

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 38 (1929)
Heft: 23

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER HOTEL-REVUE

REVUE SUISSE DES HOTELS

Nº 23
BASEL, 6. Juni 1929

INSERATE: Die einspaltige Nonpareillezeile oder deren Raum 45 Cts. Reklamen Fr. 1.50 per Zeile. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt.

ABONNEMENT: SCHWEIZ: jährl. Fr. 12.—, halbj. Fr. 7.—, vierjährlich Fr. 4.—, monatlich Fr. 1.50. Zusatz für Postabonnement 30 Cts. AUSLAND: bei direktem Bezug jährl. Fr. 15.—, halbj. Fr. 8.50, vierj. Fr. 5.—, monatlich Fr. 1.80. Postabonnement: Preise bei den ausländischen Postämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Cts. zu entrichten.

Postcheck- & Giro-Konto No. V 85

Redaktion u. Expedition: Aeschengraben No. 35, Basel
Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Dr. Max Riesen

Organ und Eigentum
des Schweizer
Hoteller-Vereins



Organe et propriété
de la Société Suisse
des Hôteliers

Erscheint jeden Donnerstag
mit illustriertem Monatsblattage:
„Hotel-Technik“

Achtunddreißigster Jahrgang
Trente-huitième année

Parait tous les jeudis
avec Supplément illustré mensuel:
«La Technique Hôtelière»

TÉLÉPHONE
Safran No. 11.52

Rédaction et Administration: Aeschengraben No. 35, Bâle
Druck von Emil Birkhäuser & Cie., Basel

Nº 23
BALE, 6 juin 1929

ANNONCES: La ligne de 6 points sur son espace 45 cts., réclames fr. 1.50 par ligne. Rabais proportionnel pour annonces répétées.

ABONNEMENTS: SUISSE: direct fr. 12.—, six mois fr. 7.—, trois mois fr. 4.—, un mois fr. 1.50. Abonnements par la poste en Suisse 30 cts. en plus. Pour l'ETRANGER abonnement direct: 1 an, fr. 6; mois, 8 fr. 50; 3 mois, 5 fr. 1; 1 mois, 80. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes.



Todes-Anzeige

Den verehrlichen Vereinsmitgliedern
machen wir hiermit die schmerzliche
Mitteilung, dass unser Mitglied

Frau

Ad. BOSS

Hotel Adler, Grindelwald

am 3. Juni im Alter von 63 Jahren
unerwartet rasch an Herzschwäche
gestorben ist.

Indem wir Ihnen hievon Kenntnis
geben, bitten wir, der Heimgegange-
nen ein ehrendes Andenken zu be-
wahren.

Namens des Zentralvorstandes
Der Zentralpräsident:
Dr. H. Seiler.

der fremden Länder einfanden, hielt der Gouverneur von Rom die Begrüßungsansprache mit dem Wunsche erfolgreicher Arbeit des Kongresses. Ihm antwortete Herr Barrier, der Vorsitzende der Alliance, indem er zugleich dem Königshaus, der Regierung und dem italienischen Volke die ganze Sympathie des Kongresses und der in der Alliance zusammengeschlossenen Hoteller-Verbände ausdrückte. Hierauf folgte ein Empfang bei der faschistischen Organisation des Handels sowie gemeinsame Besuche der Ausstellung für Verkehrspropaganda und des Grabs des unbekannten Soldaten, an dem im Namen der Alliance ein Kranz niedergelegt wurde. Nach der Sitzung des Comité exécutif und dem anschliessenden Empfang beim Gouverneur von Rom auf dem Kapitol schloss der Tag mit einem Abendfest im Hotel der Russie und Bankett im Hotel Excelsior.

Der 28. Mai brachte den drei Subkommissionen ein vollgerüttelt Mass von Arbeit. Die erste Kommission befasste sich namentlich mit dem Antrag Italiens betr. Vereinbarung zur Verhinderung von Falschmeldungen durch die Presse, welche ihrer Natur nach geeignet sind, dem Reiseverkehr und der Hotellerie anderer Länder Abbruch zu tun, resp. Schaden zuzufügen.

Die zweite Kommission hatte über die Frage des achtständigen Arbeitstages und seine Anwendung im Gastgewerbe zu beraten. Sie stellte sich nach ausführlicher Erörterung auf den Standpunkt, dass die Erfordernisse der Hotellerie die Einführung des Achtstundentages in ihren Betrieben nicht gestatte, weil die Präsenzzeit nicht als Arbeitszeit angesprochen werden könne. Ferner sprach sich die Kommission für möglichste Abschaffung der Aufenthaltsgebühren aus. Die Alliance betrachtet die „taxe de séjour“ als ein Hindernis für die Entwicklung des Reiseverkehrs und wünscht daher, dass in jenen Ländern, wo ihre Beseitigung unmöglich ist, der Ertrag zur Förderung des Fremdenverkehrs verwendet werde.

Die dritte Kommission handelte die Fragen des Personalaustausches, Reglementierung des Trinkgeldes, Beziehungen zu den Behörden und zu den Reisebüros.

Am 29. Mai fand die Generalversammlung der Alliance statt, die von zirka 300 Delegierten besucht war. Nach Genehmigung des Geschäftsberichtes, Entgegennahme der Berichte über die Arbeiten der Subkommissionen und nach Beschlussfassung über deren Anträge schritt die Versammlung zur Wahl des neuen Präsidenten der Alliance, indem sie das Ehrenamt einstimmig Herrn Dr. Hermann Seiler, dem Zentralpräsidenten S. H. V., übertrug. — In seinem Schlusswort verwies hierauf der abtretende Präsident, Herr Barrier, auf die durch die Alliance erzielten Erfolge und übergab sodann den Vorsitz an seinen Nachfolger. Dr. Seiler ver dankte die ihm und seinem Lande erwiesene Ehrung und beantragte, Herrn Barrier in Anerkennung seiner Verdienste zum Ehrenmitglied zu ernennen, welchem Antrag unter allgemeinem Beifall Folge gegeben wurde.

Nach der Generalversammlung empfing der König von Italien in seiner Residenz die Delegationen der am Kongress vertretenen Länder, wobei Herr Dr. Seiler den Vorstand der Alliance und Herr Oskar Hauser-Luzern die Schweizer Abordnung repräsentierte. Am Abend folgte das vom Organisationskomitee offerierte offizielle Bankett im Hotel Excelsior, an dem neben den diplomatischen Vertretungen anderer Länder auch der Schweizer Gesandte in Rom, Minister Wagnière, teilnahm. Der neue Präsident Dr. Seiler hielt dabei die Be-

grüßungsansprache, in der er den Organisatoren des Kongresses ihre Arbeit und ihren gastfreundlichen Empfang verdankte und zugleich einen Toast auf Italien ausbrachte.

Am 30. Mai vormittags begann die grosse Rundfahrt nach Oberitalien, welche die Kongressteilnehmer nach Florenz, Bologna, Meran und Venedig führte, wo überall grössere Empfänge, Stadtbesichtigungen und Ausflüge ihrer warteten.

Ein ausführlicher Bericht über den Kongress und seine Arbeiten folgt in einer nächsten Nummer.

this message reminds us of a folk tune, originally arranged for the flute, that has been transcribed by a Percy Grainger. Even a traveler of many seasons finds enjoyment in this story-and, of course, to the newcomer and younger generation, the response is limited only by the financial end of the matter. Easily one of the genuine attractions of the current advertising pages. Included in the Milline record: Best Advertisements of the Year.

Ist direkte Werbung für einen Kurort rationell?

Von H. Kesselring, Kurskretär, Engelberg

II.

Ein wesentlicher anderer Vorteil, den die direkte Werbung gegenüber der Anzeigenwerbung zu verzeichnen hat, besteht darin, dass durch dieselbe die Möglichkeit geschaffen ist, das Reisepublikum einzeln, mit allen nötigen Rücksichten und speziell unter Beachtung der im Reklamewesen hochwichtigen „Verfalltage“ zu bearbeiten, was die Anzeigenwerbung nur in beschränktem Massse zulässt. Es ist ja schon oft nachgewiesen worden, dass nur eine grössere, auffällige Anzeige wirklich Anspruch auf allgemeine Beachtung erheben darf. Zufolgedessen verringert sich die Möglichkeit, genau an dem als günstig erachteten Zeitpunkt all die gewünschten Kreise zu erreichen; denn die dafür zur Verfügung stehende Anzahl Organe ist sehr beschränkt, so dass man sich zumeist mit der Lösung abfindet, die Anzeige an einem Zeitpunkt zu lancieren, der Aussicht bietet, den Grossteil des Interessentenkreises gleichzeitig zu erreichen. Bei der direkten Werbung ist dagegen die Erfolgsmöglichkeit grösser; jeder in Betracht kommende Interessentenkreis kann genau an dem Tage bearbeitet werden, an dem vorauszusehen ist, dass er am meisten geneigt sein wird, die Vorschläge aufzunehmen und darauf einzugehen. Bei der direkten Werbung spielt daher der „Verfalltag“ eine bedeutende Rolle.

Hat sich ein Kurort z. B. vorgenommen, eine Werbekampagne bei den Bankdirektoren vorzunehmen, so muss, nachdem die Ausführungen im Prospekt dementsprechend gehandhabt worden sind, d. h. der Text und das Begleitschreiben speziell auf diese Kategorie eingestellt worden ist, der günstigste Verfalltag berechnet werden. Für die Sommerpropaganda dürfte der Monat Mai in Aussicht genommen werden, und zwar einige Tage vor oder nach Mitte des Monats. Der Anfang und das Ende eines Monats sind stets zu meiden; denn durch die Monatsabschlüsse sind die Leute darin in Anspruch genommen, dass Ihnen keine Zeit zur Verfügung steht, sich noch mit der Wahl eines Ferienortes zu befassen. Ebenso muss eine Anzahl Wochentage dafür aus dem Kalender gestrichen werden, und zwar Samstag, Sonntag und Montag; denn an diesen Tagen werden einstens die noch rückständigen Arbeiten der Woche erledigt, oder die Verteilung für die kommende Woche vorgenommen. Auch hat die Witterung einen grossen Einfluss auf die mehr oder weniger grosse Empfänglichkeit für Werbeangelegenheiten. Trifft unsere Werbung während einer kalten oder regnerischen Periode beim Empfänger ein, so sind alle Voraussetzungen geschaffen, dass er darauf nicht eingehen und dass der noch so sorgfältig aufgebaute Werbeplan in den Papierkorb wandert; hat man dagegen das Glück, den Empfänger an einem heiteren sonnenfrohen Tag zu erreichen, so ist ihm schon von Natur aus der Gedanke an seine Ferien nahegelegt worden.

Message of the Swiss Federal Railroads

(Brief Excerpts from the Milline Analysis)

This unique message was instantly chosen by our Conference Group. The high point is the thorough and complete presentation of the claims of the advertiser. The appeal is to Pleasure with background of Beauty and Health. This message was written by the advertiser himself and shows in every line a familiarity with the subject that should be an inspiration to other advertisers. The wealth of impelling force showered upon

* Vide Text an anderer Stelle der vorliegenden Nummer.

und die Arbeit unserer Werbung ist damit bedeutend erleichtert.

Anders verhält es sich wieder mit den Sportsleuten, die man für den Wochenendverkehr werben will. Hier ist die Wirkung der Werbung um so grösser, als sich der Erfolg meistens auf Gruppen verteilt, da bekanntlich der Sportler stets in kleineren oder grösseren Gesellschaften seine Touren unternimmt. Der beste Wochentag dürfte der Donnerstag sein. Am Montag steht der Sportsman noch ganz unter dem Eindruck der Sonntagsereignisse, der noch einige Tage andauert. Am Donnerstag, nachdem sich die Begeisterung etwas abgekühlt hat und neuer Tatendrang erwacht ist, sind die besten Aussichten vorhanden, die Bestimmungen pro nächste Sonntagstour zu treffen. Dabei ist ihm auch Gelegenheit geboten, rechtzeitig für das Zustandekommen einer Gruppe zu sorgen. Der Freitag wird zur Revision der Sportgeräte und der Ausarbeitung des Planes verwendet, der dann am Samstag in Erfüllung geht. Auch hier hat das Wetter einen sogar noch grösseren Einfluss auf den Erfolg als beim vorgehenden Beispiel.

Auf all die Möglichkeiten, die die direkte Werbung mit bester Aussicht auf Erfolg bietet, kann hier nicht eingetreten werden, da dies viel zu weit führen würde. Es genügt zu sagen, dass solche beinahe unbegrenzt sind. Eines ist jedoch speziell hervorzuheben, dass die direkte Werbung wie kaum eine andere die Möglichkeit bietet, sich jedem Bedürfnis der einzelnen Reisendenkategorien weitgehend anzupassen.

Aus dem Gesagten erhellt, dass die direkte Werbung praktisch sich als der allgemeinen Werbung unbedingt überlegen erweist und Vorteile bietet, die deren Rationalität in weitem Umfang bestätigen. — Vorausgesetzt, dass diese Werbung mit einer gewissen Umsicht und grossem Taktgefühl gehandhabt wird, erbringt sie bestimmt im Dienste der Fremdenwerbung grossen Nutzen. Es liegt daher im Interesse jedes Kurortes, dessen Mittel es erlauben, diese Art Werbung intensiv zu pflegen.

Zum Schluss sei nur noch angeführt, dass auch hier, wie in allem, erst die Erfahrung allgemein gültige Grundsätze über die nützlichste Anwendung und Durchführung dieser Werbeart erbringen kann und dass der Erfolg von der Art und Weise abhängt, mit der sie gehandhabt wird.

Mangel an Garde-Mangers?

Anlässlich der Sitzung des Zentralkomitees des Schweiz. Koch-Verbandes vom 10. März d. J. ist u. a. auch der offenkundige Mangel an tüchtigen Garde-Mangers in der Schweiz besprochen worden. Tatsächlich besteht für einen Teil des Jahres nicht nur Mangel an Garde-Mangers, sondern es steht zur Zeit überhaupt nicht besonders gut um tüchtige Chefs de partie.

Diese, dem illustrierten Fachblatt des Schweiz. Koch-Verbandes entnommene Notiz verdient auch seitens der Prinzipalschaft alle Aufmerksamkeit, ist sie doch an der Ausbildung der Chefs de partie in hohem Masse interessiert. Das Personal-Fachblatt untersucht die Gründe und die Mittel, um dem Übelstande abzuheulen. Unter andern werden genannt Spezialkurse über kalte Vorspeisen (Hors-d'oeuvres), Kalte Platten (Plats froids), Fleischbehandlung (Boucherie).

Der Posten eines Garde-Mangers ist, entsprechend seiner Benennung, im Küchenbetrieb sehr wichtig. Seine Bedeutung wird vielleicht noch oft unterschätzt, wie uns scheint, von Seite der Köche selbst.

Die Bemühungen, dem Mangel abzuheulen, sollten auch von Seiten der Hoteliers unterstützt werden. Fast jedes grössere Haus hat heute seine neuzeitliche Kühlanlage, welche die Arbeit des Garde-Mangers in hohem Masse zu fördern geeignet ist. Es ist zu empfehlen, schon die Lehrlinge und jungen Commis im Garde-Manger gehörig nachzunehmen. Ich meine damit nicht nur mit untergeordneten Reinigungs- und Aufräumungsarbeiten, sondern in der Unterweisung der Fleischbehandlung, der Bearbeitung des Rohmaterials: Fische, Kruster, Geflügel,

Wegleitung für Arbeitgeber, die Ausländer beschäftigen wollen

Auf den 1. Juni 1929 ist für die Angehörigen von Deutschland, Italien, Österreich und andern Staaten das konsularche Einreisevisum völlig in Wegfall gekommen*). Diese Ausländer benötigen daher zur Einreise in die Schweiz, auch wenn sie eine Stelle anzutreten beabsichtigen, nur einen gültigen Reisepass. Da durch die Aufhebung der Visumspflicht die für unsern Arbeitsmarkt wichtigsten Länder berührt werden, ist es angezeigt, einige bestehende Inlandsverordnungen in Erinnerung zu bringen und Ratschläge zu erteilen, wie bei Mangel an einheimischen Arbeitskräften der Zuzug von Ausländern, unter Wahrung der Interessen sämtlicher Beteiligter, bewerkstelligt werden kann.

Es ist vorauszusehen, dass viele Ausländer nunmehr aufs Geratewohl nach der Schweiz reisen, um durch persönliche Umfrage bei den Arbeitgebern Beschäftigung zu erhalten. Da jedoch der Stellenantritt nach wie vor nur gestattet ist, wenn der Ausländer eine Aufenthaltsbewilligung zu diesem Zwecke besitzt, liegt es im Interesse der Arbeitgeber, den zugewanderten Landesfremden die Arbeit erst dann aufzunehmen zu lassen, wenn diese Bewilligung erteilt worden ist. Andernfalls müsste die Behörde, um die Ausländerkontrolle nicht vor unüberwindliche Schwierigkeiten zu stellen, die sofortige Wegweisung des Ausländers auch dann verfügen, wenn durch ihn eine Belastung des Arbeitsmarktes nicht erfolgt. Die Aufenthaltsbewilligung gilt nur für den ausstellenden Kanton. Bei Wechsel des Kantons ist vor Antritt der Stelle die Bewilligung des neuen Aufenthaltskantons einzuholen. Der Arbeitgeber bleibt wie bisher verpflichtet, Ausländer, die er angestellt hat, innerhalb 8 Tagen bei der Ortspolizeibehörde anzumelden.

Es darf angenommen werden, dass die Mehrzahl der tüchtigen ausländischen Arbeitskräfte ihre Heimat erst dann verlassen werden, wenn sie eine Stelle im Auslande gefunden haben. Es liegt nicht nur im Interesse des Ausländers, sondern ganz besonders auch in demjenigen des Arbeitgebers, dass dieser sich nach einer Arbeitskraft im Auslande erst umsieht, nachdem sich die Fremdenpolizei grundsätzlich bereit erklärt hat, einen Ausländer für eine bestimmte Stelle zuzulassen. Bisher ist der Arbeitgeber bei der Beschaffung ausländischer Arbeitskräfte meist in der Weise vorgegangen, dass er zuerst durch Ausschreibung in ausländischen Fach- und Tageszeitungen oder durch Umfrage bei Geschäftsfreunden einen Ausländer gesucht und erst dann bei der Fremdenpolizei das Begegnen auf Bewilligung der Einreise zum Stellenantritt gestellt hat. Ergab die Prüfung dieses Begehrens, dass einheimische Arbeitskräfte zur Verfügung standen und musste somit ein ablehnender Entscheid getroffen werden, so war der ganze Aufwand des Arbeitgebers an Arbeit, Zeit und Geld nutzlos. Aber auch dann, wenn das Gesuch bewilligt werden konnte, stellte sich vielfach die für den Arbeitgeber ebenso unangenehme Folge ein, dass der Ausländer, des langen Wartens überdrüssig, sich inzwischen anderweitig verpflichtet hatte und der schweizerische Interessent gezwungen war, seine Bemühungen zur Ermittlung einer Arbeitskraft von vorne anzufangen. Zur Ver-

^{*)} Siehe am Schluss die Zusammenstellung der Staaten, für deren Angehörige das Visum noch besteht.

Herstellung der Marinaden, Farcen, Klösse, Aspik, der Herstellung von Sockeln, Decorarbeiten, Tranchiermethoden, Anrichtekunst. Besonders der gewerbliche Zeichenunterricht ist zu fördern, nur dieser schult das Auge und die Hand des künftigen Koch-Künstlers.

Ich möchte an dieser Stelle empfehlen, dass besonders begabten und fleissigen Lehrlingen anlässlich vorzüglich bestandener Lehrerprüfungen hochwertige Fachliteratur als Prämien der Prüfungsorganisationen verabfolgt werden (Werke von Escoffier, Frie-

meidung derartiger Vorkommnisse empfehlen wir, künftig folgenden Weg einzuschlagen:

Der Arbeitgeber, der eine Arbeitskraft benötigt, die er trotz Mitwirkung des zuständigen Arbeitsamtes nicht im Inlande finden konnte, stellt bei der Fremdenpolizei des Wohnortes das Gesuch um grundsätzliche Bewilligung des Aufenthalts zum Stellenantritt für einen Ausländer, wobei in jedem Falle anzugeben ist, ob es sich nur um einen Saisonaufenthalt handelt oder ob die ständige Beschäftigung gewünscht wird. (Diese Unterscheidung ist aus dem Grunde von Bedeutung, weil die Saisonarbeiter nach den geltenden Vorschriften auf das Ende der Saison wieder auszureisen haben.) Ergebt die Prüfung, dass qualifizierte einheimische Arbeitskräfte zur Verfügung stehen, so erübrigt es sich, nach einer Arbeitskraft im Auslande zu suchen. Andernfalls wird die zuständige Fremdenpolizeibehörde grundsätzlich die Bewilligung für einen Ausländer zu sichern, selbstverständlich unter Vorbehalt persönlicher Beanstandung. Hat der Arbeitgeber sodann einen solchen gefunden, so kann er ihn ohne Weiterreise zur Einreise auffordern, sofern es sich um einen Ausländer handelt, für den keine Visumspflicht besteht. Andernfalls sind der Fremdenpolizei die Personalien bekannt zu geben, damit das zuständige Konsulat zur Erteilung des Visums ermächtigt werden kann.

Der zum Zwecke des Stellenantritts eingereiste Ausländer hat sich binnen 8 Tagen seit der Einreise, jedoch vor Antritt einer Stelle, unter Vorlage seiner Ausweispapiere persönlich bei der Ortspolizei anzumelden und das übliche Aufenthaltsgesuch einzurichten, worin auch er anzugeben hat, ob er sich nur vorübergehend oder für dauernd in der Schweiz aufzuhalten will. Gleichzeitig ist die dem Arbeitgeber zugestellte Mitteilung der Fremdenpolizei über die Sicherung der Aufenthaltsbewilligung abzugeben.

Die Arbeitgeber werden ersucht, die Aufgabe der mit dem Schutz des Arbeitsmarktes betrauten Behörden dadurch zu erleichtern, dass sie die einheimischen Arbeitskräfte vor der ausländischen den Vorzug geben und sich an die vorliegende Wegleitung halten, wenn es ihnen nicht möglich ist, eine Arbeitskraft im Inlande zu finden. Wir wiederholen, dass der Ausländer, der ohne Bewilligung eine Stelle antritt, bestraft und zur Wiederausreise verhalten wird.

Eidg. Fremdenpolizei Eidg. Arbeitsamt
Der Chef: **Rothmund.** Der Direktor: **Pfister.**

* * *

Das Einreisevisum ist in vollem Umfang noch notwendig für die Angehörigen folgender Staaten: Albanien, Bulgarien, Griechenland, Jugoslawien, Lettland, Polen, Rumänien, Russland, Türkei, Ungarn, sowie für Staatenlose und Ausländer ohne gültige Ausweispapiere. Nur für die Einreise zum Stellenantritt ist das Visum noch erforderlich für die Angehörigen von Frankreich, Norwegen, Schweden und der Tschechoslowakei.

Visumsaufhebungen für die Angehörigen dieser Staaten werden durch die Presse bekannt gegeben werden.

bel usw.), selbstverständlich nur bei Spitzenleistungen. Die Früchte werden sich bald bemerkbar machen.

C. Pf-St.

Die norwegische Hotellerie gegen übertriebene Ruhezeit-bestimmungen

K. Die gesamte norwegische Hotellerie erklärt in einer Eingabe an die Regierung, dass alle Auslandspropaganda Norwegens für grösseren Fremdenbesuch nutzlos sei, wenn die Ruhezeit- und Schliessbestimmungen der Regierung, die zum Teil einem Prohibitionsteil entspringen, in Kraft bleiben.

Kursäle

Kursaal Thun. In Thun ist unter der Firma „Betriebsgenossenschaft Kursaal Thun“ eine Gesellschaft gegründet worden, der neben der Gemeinde Thun die verschiedenen Verkehrsvereine von Thun und Umgebung, der Hotelverein, die grösseren Hotels in der Stadt und am rechten Seufer sowie Angehörige des Handels- und Gewerbestandes beigetreten sind. Präsident des Vorstandes ist Redakteur Kunz als Vertreter des Verkehrsverbandes Thunersee, die Gemeinde wird durch Herrn Stadtpräsident Amstutz und Gemeinderat Lüthi vertreten. Mit den Besitzern des Kursaals, der Firma Bloch & Co. in Basel, wurde ein Pachtvertrag abgeschlossen, nach dem der Betrieb des Etablissements vorläufig für ein Jahr an die Betriebsgenossenschaft übergeht. Da im Kursaal noch Umbauten und Reparaturen auszuführen sind, kann die Eröffnung erst im Laufe dieses Monats erfolgen.

* * *

Brunnen. Die von der Regierung des Kantons Schwyz dem Kurverein Brunnen erteilte Bewilligung zum Betrieb von Kursalspielen ist vom Bundesrat genehmigt worden.

Schweizer Verkehrszentrale

Aus dem Jahresbericht 1928

Der Abschnitt „Propaganda- und Publizitätsabteilung“ des Berichtes orientiert über die weitauseinende Tätigkeit der Verkehrszentrale auf dem Gebiete der Werbearbeit. An erster Stelle figurieren hier die Werbeschriften, die erstmals ediert oder in Neuauflagen herausgegeben wurden. Wir nennen: „Sommersaison in der Schweiz 1928“ und „Wintersaison in der Schweiz 1928/29“, Verzeichnisse der sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen mit Auflagen von je 30.000 Exemplaren. Dann die Tiefdruck-Plakatserie mit Bildern aus den Städten Bern, Basel, Zürich, St. Gallen, Luzern, Genf, Lausanne und Freiburg in der Gesamtauflage von 16.000 Stück in fünf Sprachen. Diese Plakate fanden allgemeinen Beifall, die Verkehrsvereine verschiedener der genannten Städte haben unter Verwendung der Plakatkästchen der S. V. Z. eigene Ausgaben mit besonderem Text erstellen lassen.

Das Winter-Tiefdruckplakat mit einer Skifahrergruppe erschien in 4 Sprachen mit 6000 Exemplaren, der Abreisekalender 1929 mit Tiefdruck-Schweizerbergen mit 4000 Exemplaren, davon 1500 in englischer Sprache. Von der „Touristenkarte“ wurden 40.000 Stück in englischer Sprache gedruckt, davon mehrere Separatdrucke mit entsprechender Aufschrift auf der Titelseite: 5000 Exemplare für die Canadian Pacific Railway usw. Daneben wurden zwei weitere Serien der „Touristenkarte“, mit je 20.000 Stück herausgegeben, die eine mit deutschem Text und Tiefdruckillustrationen, die andere zu Spezialpapier zu besonderen Werbezwecken.

An illustrierten Broschüren über den Sommersport veröffentlichte die S. V. Z. sodann: „Auf dem Fahrrad durch die Schweiz“ (deutsch, 12.000 Expl.), „Fussungen durch die Schweiz“ (deutsch, 15.000 Expl.), „Der Bergsport in der Schweiz“ (15.000 Expl.), „L'Alpinisme en Suisse“ (10.000 Expl.), „Le Tennis en Suisse“ (10.000 Expl.). Die Herausgabe dieser Broschüren wird weiterhin fortgesetzt und auf andere Sportarten ausgedehnt. Die Broschüre „Schule und Erziehung in der Schweiz“ (20.000 Exemplare) bietet eine Übersicht über die öffentlichen Schulen sowie der privaten Erziehungs- und Bildungsanstalten unseres Landes. Weitere zur Ausgabe gelangte illustrierte Broschüren „Winter in Switzerland“ (60.000 Expl.), „Winter in der Schweiz“ (50.000 Expl.) und der Prospekt „Ferien in der Schweiz“ (25.000 Expl.), der gemeinsam mit den Bundesbahnen, dem Schweizer Hotelier-Verein und der Oberpost-Direktion anlässlich der Presseausstellung in Köln herausgegeben wurde.

Zur Förderung des Reiseverkehrs von Belgien nach der Schweiz wurde die Herausgabe von Propagandamaterial belgischer Reiseagenturen finanziell unterstützt. Dergleichen wurden verschiedene schweizer Werbepublicationen subventioniert, so die Broschüre „Schweizer Badekurorte und ihre Heilquellen“, des Verband Schweizer Badekurorte und „Heilquellen“, der gemeinsam mit den Bundesbahnen, dem Schweizer Hotelier-Verein und der Oberpost-Direktion anlässlich der Presseausstellung in Köln herausgegeben wurde.

Der redaktionellen Reklame schenkt die Verkehrszentrale fortgesetztes Interesse. In der ausländischen Presse hat sie eine Grosszahl von Artikeln über die Schweiz veröffentlicht, zum Teil illustriert und nach Vereinbarung mit Journalisten und Schriftstellern. Diese Werbearbeit berücksichtigt die sämtlichen Verkehrsgebiete der Schweiz und wurde erfolgreich durchgeführt namentlich in Amerika, England, Belgien, Deutschland, Dänemark, Holland, Tschechoslowakei, Österreich, Jugoslawien, Polen, Ungarn, Griechenland, England, Japan, Indochina, Venezuela und die Schweiz selbst. Es wurden zu diesem Zwecke 1367 Diapositive und 6 Filme an 34 Vortragsredner ausgeliehen. In Anbetracht der Bedeutung der Filmpropaganda hat die S. V. Z. neue Kopien angeschafft und ihre Negativsammlung erweitert.

Hinsichtlich der Ausstellungen und Messen steht im Vordergrund die Beteiligung an der Internat. Presseausstellung in Köln mit einer namhaften Subvention und Ausstellung eines

plakates mit drei Figuren in Nationaltracht. An den Messen in Utrecht, Leipzig, Lyon, Wien, Brüssel, Polen, Budapest, Prag, Köln und Zagreb war die S. V. Z. ebenfalls vertreten, desgleichen an der Reiseverkehrsausstellung der Reiseagentur Lindemann in Batavia und Soerabaja und an den Plakatausstellungen in Johannesburg, Capetown und Durban. An der Frühlingsmesse in Mailand errichtete sie ein Schweizer Auskunftsgebäude mit Filmvorführungen unter Leitung eines ihrer Beamten.

Große Ausmäße erreichte wiederum die Kollektivkarte in Verbindung mit Hotelier- und Verkehrsvereinen, Transportunternehmungen oder Badeorten. Der Reklame der Badekurorte galten 112 Insertionen in 61 Zeitschriften, der Sommerreklame 106 Insertionen in 76 Zeitschriften und der Winterreklame 51 Insertionen in ebensovielen Zeitschriften. Diese Kollektivanzeigen ließen in den wichtigsten Ländern Europas — ausschließlich zu Lasten der Verkehrscentrale — eine große Anzahl von Insertionen erlassen, die im Bericht unter „Allgemeine Publizität“ rubrizieren, so in Frankreich erscheinende Zeitungen englischer Sprache 14, Deutschland 21, England 8, Spanien 1, Frankreich 18, Holland 5, Ungarn 5, Skandinavien 5, Tschechoslowakei 2, Schweiz 39, total 118 Anzeigen.

Unter Rubrik „Verschiedene Propaganda-Arbeiten“ wird über die vielfältige Tätigkeit der Auslandsvertretungen der S. V. Z. orientiert, die sich vornehmlich durch die direkten Beziehungen zum Reisepublikan, zu den Reiseagenturen und Reisevereinigungen kennzeichnet. Unter den besonderen von diesen Vertretern erledigten Arbeiten werden erwähnt: Prag, Druck und Verbreitung (5000 Exemplare) eines auf die Generalabonnements und die zusammenstellbaren Billets bezüglichen Prospektes in tschechischer Sprache; Brüssel: „Ausstellung „Wintersport in der Schweiz“, mit Alpenlandschaftsbild und Sportfiguren, in den Schaufenstern eines grossen Modegeschäfts.“ — Ferner wurde die S. V. Z. bei Herausgabe wichtiger Werke zur Mitarbeit herangezogen, wie z. B. bei der „Encyclopaedia Britannica“, die mit Artikeln über die Fremdenkulturen der Schweiz beliebt wurde. Rege Anspruchnahme brachte des Weiteren die Organisation von Studienreisen ausländischer Ärzte, Schriftsteller, Journalisten etc. sowie der ausgedehnte Korrespondenzwechsel im Verkehr mit den einheimischen Behörden, Verwaltungen und Organisationen, mit denen die Verkehrscentrale im engsten Kontakt zusammenarbeitet.

In Abschnitt 3 „Verkehrswesen“ erfolgt Orientierung über die Arbeiten der Fahrplan- und Verkehrscommission, die sich in ihren zwei Sitzungen vorwiegend mit Fahrplanfragen beschäftigte. Hinsichtlich des Autotourismus wird darauf aufmerksam gemacht, dass gemäss dem Vereinkommen vom 1. März 1927, zwischen der Eidg. Oberzolldirektion einerseits und dem Automobilklub der Schweiz, dem Touringclub der Schweiz und der Verkehrscentrale andererseits, die bisher nur für die französische Grenze bestehende provisorische Eintrittskarte für den vorübergehenden Aufenthalt fremdländischer Kraftfahrzeuge für sämtliche Grenzen der Schweiz als gültig erklärt und zugleich die

**ROTHRISTER
ROHRMÖBEL**
OTTO WEBERS WVE, ROTHRIST (AARG.)

Schläuche
jeder Art

Hanf- und Gummischläuche
Feuerlöscher - Einrichtungen
Sprengwagen, Mech. Leitern
Schieb- u. Anstell-Leitern etc.

Ehrsam-Denzler & Co.
Wädenswil — Telefon 56

Spezialfabrik
für
Hotel-Aufzüge

Jeder Art
15 Patente
schützen unsere
Ausführungen
Über
15,000 Anlagen
ausgeführt
Aufzüge-Fabrik

Schindler & Cie., Luzern
Gegründet 1874

Gebr. Fehr
Schaffhausen
Weinhandel - Weinbau

Für Weine der eigenen
Rebberge Fischerhäus-
serberg und Rheinhä-
der höchste Auszeich-
nungen.
Goldene Medaillen

Haftbarkeit gegenüber den Zollbehörden für rechtzeitige und rechtmässige Wiederaufnahme der Fahrzeuge der drei letzten Vertragskontrahenten überbunden wurde. Diese haben sich ihrerseits bei der Schweizerischen Nationalversicherungsgesellschaft rücksichtversert. — Im intern. Touristenverkehr sind im Berichtsjahr 106,200 ausländische Automobile in die Schweiz eingefahren, gegenüber 78,267 im Jahre 1927. Die Ausgabe der provisorischen Eintrittskarte bedingte die Erstellung der Broschüre „Wichtige Bekanntmachung an die Automobilisten und Motorradfahrer“, um diese über die einzelnen Bestimmungen und Fahrordnungen der Kantone zu orientieren. Die Broschüre wurde in den vier Hauptsprachen mit zusammen 89,000 Stück herausgegeben.

Weitere Publikationen der Abteilung „Verkehrswesen“ sind: „Zusammenstellung der wichtigsten kantonalen Bestimmungen für den Motorwagen- und Fahrradverkehr“, „Vorschläge für kleine Automobilrouten“, sodann „Liste der Fahrpreise der Berg- und Touristenbahnen“ sowie eine „Zusammenstellung der von den schweizerischen Transportanstalten gewährten Vergünstigungen“. Stark erweitert wurde im ferner der Abgabekreis für den „Nachrichtendienst“ der S. V. Z. Das Bulletin gelangt heute in 3370 Exemplaren zur Verbreitung, gegen 1927 eine Vermehrung um mehr als 1000 Stück. Es erscheint zwei Mal pro Monat.

Der Auskunftsdiest der Verkehrscentrale wird ebenfalls sehr stark in Anspruch genommen. Nicht nur aus den europäischen, sondern auch aus den transozeanischen Ländern laufen namentlich vor Beginn der Saison in grosser Zahl Anfragen über Reisepläne, Reiseaufstellungen, Tariffragen, Fragen über Automobil- und Luftverkehr, sowie die Strassenverhältnisse usw. ein. Diese Anfragen werden alle sehr einfässlich beantwortet, da gerade durch die gewissenhaften, individuellen Auskunftsgebe in acht vorteilhaftesten für den schweizerischen Fremdenverkehr gearbeitet werden kann. (Schluss folgt.)

Auskunftsdiest über Reisebureaux u. Anzeigen-Acquisition

Ein sauberer Acquisiteur!

Von einem Hotelier in Bruxelles werden wir ersucht, hier vor einem gewissen Isler Charles aus Basel zu warnen. Der Mann soll sich an die Hoteliers heranmachen, ihnen seine Dienste als Annzeigenacquisiteur für ihre Publikationen antragen, sich Empfehlungsbriefe ausstellen lassen und dann bei den Auftraggebern die Kostenbeiträge für die Anzeigen einziehen, um daraufhin spürlos zu verschwinden.

Ob Isler bereits auch die Schweiz mit seinem Tun heimgesucht hat, ist uns unbekannt. Auf alle Fälle sei man aber gegenüber derlei Anträgen auf der Hut.

Schwindelhaftes Reiseunternehmen.

Im September letzten Jahres konnten wir die Verhaftung des Inhabers des Reisebüro „Pestalozzi-Iroda“ in Budapest, Professor

Franz Fenyes, melden, der an verschiedenen Kurstationen in Österreich, Frankreich, Italien und in der Schweiz Arrangements betreffend Ferienaufenthalte junger Leute getroffen hatte, den fraglichen Häusern seine Kunden auch zugeschickt, dann aber vergass, seinen Verpflichtungen gegenüber den Hotels nachzukommen. Auf Grund zahlreicher Klagen ist s. Zt. gegen Fenyes Strafverfolgung eingeleitet worden.

Inzwischen scheint der „Herr Professor“ aber wieder auf freien Fuß gesetzt worden zu sein. Wenigstens sind einer Anzahl schweizerischer Häuser aus Budapest wiederum Anfragen pro Sommerarrangements zugegangen, die aus der gleichen Quelle stammen dürften, da Strasse, Haus- und Telefonnummer genau mit den einschl. An-

gaben von „Pestalozzi-Iroda“ übereinstimmen.

Ahnliche Anfragen sind des Weiteren auch vom Bureau de villégiature Universum, Gr. Tisza István, in Budapest ergangen mit wörtlich den gleichen Bedingungen pro Zimmer- und Pensionspreise.

Wir legen den in Frage stehenden Hotels nahe, auf diese Offeren nicht einzutreten oder sich wenigstens zum voraus zu bezahlen zu machen.

Saisonchronik

Das II. Zürcherische Blumenfest.

Die organisatorischen Arbeiten für das II. Zürcher Blumenfest, das am 31 August und 1. September stattfindet, sind in vollem Gange. Schon jetzt ist ersichtlich, dass das diesjährige Fest in bedeutend grösserem Rahmen als das letzjährige durchgeführt werden soll. Das Reglement für den Blumenkorso nennt zwei Gruppen, nämlich Gruppe A Privatwagen und Gruppen mit Privatautomobilen, Trachtengruppen, Kindergruppen, etc. und Gruppe B Wagen und Gruppen von Geschäftsfirmen. Die Prämierung stehen diesmal nicht weniger als 30,000 Fr. für die Prämierung von Privatgruppen und Wagen und 10,000 Fr. für die Prämierung von Reklamewagen und -Gruppen verwendet. Eine eigens für das Blumenfest geschaffene Auskunftsstelle (E. Stump, Blumengeschäft, Bleicherweg 6, Tel. Sel. 61.17) hat die Aufgabe, übernommen, Interessenten für die Teilnahme am Corso zu beraten und ihnen bei der Wahl und Gestaltung ihrer Wagen und Gruppen mit Ratschlägen kostenlos an die Hand zu geben. Diesem Komitee steht ferner ein grösserer Barberat zur Verfügung, um die Künstler zur Herstellung origineller Entwürfe für Corsogruppen und Einzelfiguren heranziehen zu können. Die Entwürfe werden den Corsteilnehmern, die sich dafür interessieren, zur Ausführung ebenfalls kostenlos überlassen. Das Komitee hofft, dem Blumenkorso auf diese Weise eine originelle und künstlerische Note sichern zu können.

St. Moritz und seine Strassen. (Ir.) Seitdem der Kanton Graubünden dem Automobil erschlossen wurde, hat der Verkehr mit Motorfahrzeugen im Lande alt frisch Rhätien einen Auf-

schwung genommen, der selbst hochgeschraubte Erwartungen übertrifft. Diese beinahe phantastisch anmutende Entwicklung der Dinge stellte Kanton und Gemeinden, stellte aber vorweg die Kurorte vor die Aufgabe, dem Strassenunterhalt in weit höherem Mass als ehedem der Fall war, ihr Augenmerk zuzuwenden. Und in dieser Hinsicht hat St. Moritz abermals Pionierarbeit geleistet. — In grosszügiger und umfassender Weise ist es an die Modernisierung seiner Strassen und Bekämpfung der Staubbisse herangetreten, dieses Sorgenkindes aller Kurorte. Binnen dreier Jahre, das heisst vom Zeitpunkt an, in welchem Graubünden dem Auto wieder Zutritt gewährte, gab St. Moritz für die Instandstellung seiner Strassen, für Pfasterung und Teerung, die immerhin nicht ganz unbeküdende Summe von 800.000 Franken aus. Für die Korrektionsarbeiten, welche im Laufe dieses Jahres vorgenommen werden sollen, hat die Gemeinde unlängst einen Kredit von 200,000 Franken votiert, ein Betrag, der hinreichend, um die Pfasterung der Hauptstrasse zu vollenden und weitere wichtige Strassen und Plätze zu teeren. Ein weiteres 300.000 Franken-Projekt, das die Verbreiterung der Strasse von Suvretta bis zur Gemeindegrenze von Campfèr zum Gegenstand hat, liegt zur Zeit noch vor der Oberbehörde, soll aber im Herbst zur Ausführung gelangen. Als letzte Etappe bleibt dann noch die Anpassung eines Teilstücks der Strasse St. Moritz Bad — Campfèr an den modernen Verkehr, der im Sommer 1930 verwirklicht werden soll. Damit wird dann St. Moritz sein gesamtes Netz von Durchgangsstrassen in- und ausserhalb des Kurortes staubfrei gemacht haben, eine Wohltat, die vor allem bei den Gästen dankbare Anerkennung auslösen dürfte.

Saison-Eröffnungen

Aeschi/Spiez: Hotel Baeren, 1. Juni.

Gornergrat: Kulm-Hotel, 3. Juni.

Rigi: Grand Hotel & Kurhaus Rigi-Kaltbad, 8. Juni.

St. Moritz: Hotel La Margna, 10. Juni.

Wengen: Grand Hotel Victoria, 10. Juni.

Adelboden: Nevada Palace Hotel, 15. Juni.

J. COTTINELLI, CHUR VELTLINERWEINE

Luzern Schiller Hotel Garni

nächst Bahnhof und Schiff, Pilatusstrasse 15
schöne ruhige Lage. Jeder moderne Komfort,
fließendes Wasser, Privatbadzimmer, Auto-
garage, Mahlzeiten nach der Karte. Das ganze
Jahr offen. Zimmer von Fr. 5.— bis 7.—.
Herr empfiehlt sich ED. LEIMGRUBER.

Prix Frs. 3.75

ARAM
NOUVEAUTÉ
Le meilleur aiguiseoir
à couteaux ordinaires et inoxydables
ARAM donne un tranchant parfait sans user la lame.
Très pratique pour hôtels, pensions, restaurants.
En vente dans les bons magasins de Coutellerie
et Quincaillerie.

Orfèvrerie Jacob
Genève (St-Jean)
Téléphone: Mt. Blanc 30.77
Adr. telegraph. Jacobor, Genève
**Fabrication spéciale pour
Hôtels et Restaurants**
Couverts et Orfèvrerie de table
métal blanc argenté fortement
Réparations - Réargenture
Maison fondée en 1878 — 5 médailles d'or


DEWAR'S
"White Label"
WHISKY
Agents Généraux pour la Suisse:
JEAN HAECKY IMPORTATION S.A., BALE

Kapelle
(4-5 Herren) Klavier,
Violine I, Violine II ev.
Saxophon, Cello und
Schlagwerk
per Juni frei.
Gef. Offerten unter Chiffre
E R 2780 an die Schweizer
Hotel-Revue, Basel 2.

Betten-Reinigung
besorgt sorgfältig bei
billiger Berechnung,
mit neuer Dampfanlage, innerwärmer
Frist. Neuanfertigung
von Betten in jeder
Grösse und Preisstufe.
J. Strässli
Möbelhaus zur Sonne
Multergasse 12
St. Gallen

**Nicht inserieren heisst am
falschen Ort sparen!**

**Nur in zielbewusster Reklame
liegt der geschäftliche
Erfolg einer Firma.**

Eiskonservatore

Eismaschinen
für Hand- und Kraftbetrieb
Eiszerkleinerungsmaschinen
Eisahlen - Glacelöffel
vorteilhaft bei

CHRISTEN & Co — MARKTGASSE 28 BERN

Kleine Chronik

Neue Golflinks im Jungfraubiet. Zwei Projekte pro Schaffung neuer Golfplätze stehen gegenwärtig zur Diskussion. Auf dem Talgrunde bei den Trümmelbachfällen soll eine grosse Anlage erstellt werden, während auf der Kleinen Scheidegg die Errichtung einer bescheidenen Anlage geplant ist.

Lausanne. Unser Zentralvorstandsmittel Herr A. Haerli, Direktor des Hotels Mirabeau und Royal, ist kürzlich zum Administrator des Savoy Hotel berufen worden, womit die Oberleitung dieser drei Häuser in einer Hand vereinigt ist. Die Direktion des Savoy Hotel bleibt nach wie vor Herrn und Frau O. Schweizer anvertraut, welche den Posten schon seit 1915 mit bestem Erfolg bekleiden.

Davos-Platz. Das Kurgarten-Hotel (vorm. Buol) ist am 1. Juni an Herrn Becker-Landry übergegangen. Das Haus wird einer grundlegenden Modernisierung unterzogen und am 1. August wiedereröffnet. Herr Becker-Landry war früher Besitzer des Hotel Continental in Stuttgart, Pächter des Grand Union Hotel Dresden und des Grand Hotel Imperial-Chamonix, sowie Direktor des Hotel Excelsior Palace in Palermo.

Luzern. Das Hotel Europa, das seit dem letzten Jahr unter der Direktion des Herrn H. Scheidegger steht, ist im Laufe des Frühjahrs durchgreifenden Umbau- und Erneuerungsarbeiten unterzogen worden. So wurde neben der grossen Halle eine kleine, aber schmucke Bar neu erstellt und der bisher hydraulische Lift durch die Firma Schindler & Cie. auf Elektrizität umgebaut, wodurch der reibungslose Betrieb sichergestellt wurde. Ferner sind wieder eine Reihe Appartements mit Badezimmern versehen, die sämtlichen sanitären Anlagen nach neuzeitlichem System umgeändert, in allen Fremdenzimmern die Fliessend-Kalt- und Warmwassereinrichtung installiert und weiter eine grosse Anzahl neuer Bäder, unter Kombination für je zwei Zimmer, und mit geschickt angebrachter Deckenlüftung geschaffen worden. Gleichzeitig wurden die sämtlichen Etagen mit der Zentralheizung verbunden. Die Renovierungsarbeiten werden in diesen Tagen abgeschlossen, worauf das Haus zum Vollbetrieb übergehen kann. *H. L.*

Wengen. Wie uns mitgeteilt wird, hat Herr H. Gyger das Hotel Alpenruhe in Wengen künftig erworben und wird dieses Geschäft gemeinsam mit dem Hotel Breithorn selbst betreiben.

Auslands-Chronik

Reklamebudgets amerikanischer Hotelverände.

Der Verband der Hoteliers im amerikanischen Staate New Jersey hat beschlossen, sein Jahresbudget von 50 000 Dollars zu Werbezwecken auf 100 000 Dollars zu erhöhen mit der Begründung, dass sich der Gewinn aus dem bisherigen Reklameaufwand deutlich ersehen lasse. Die Hoteliers sind der Ansicht, dass bei der Werbung zwar die Hotels erwähnt werden sollen, dass aber im übrigen die Anziehungspunkte des Staates den Hauptteil in den betreffenden Reklame ausmachen sollen. — Die Hoteliers des Staates

Kalifornien erhöhen ihr Propagandabudget von 60 000 auf 80 000 Dollars, wobei sie den grössten Teil der Tagespresse zuweisen wollen. Ganz besonders soll die Werbung im amerikanischen Osten entfaltet werden, weil „viel mehr New Yorker Paris besuchen als San Francisco“.

Neues Grosshotel in Brüssel.

Beim Boulevard Adolphe Max wird demnächst in Brüssel ein grosses Luxushotel, das „Atlanta“, eröffnet werden. Alle Zimmer haben eigenes Bad. Im Hotel befindet sich ein Postamt, Telephon und Telephonstation. Die Beleuchtung erfolgt durch unsichtbares Licht.

Kleine Totentafel

† Oberst Alphons v. Pfyffer.

In Rom starb im Alter von 65 Jahren Oberst Alphons v. Pfyffer, ein international bekannter Hotelfachmann. In seinen Händen lag die Oberleitung verschiedener Hotelunternehmen, so zuletzt die Generaldirektion des Grand Hotel und des Hotel Excelsior in Rom.

Verkehr

Vereinigte Kreiseisenbahnräte der S. B. B. Auf der Tagesordnung der vereinigten Kreiseisenbahnräte, die am 29. Mai unter Vorsitz von Bundespräsident Haab in Bern tagten, stand eine Reihe aktueller Fragen, von denen diejenigen betreffend die Organisation und Tätigkeit des Publizistischen Dienstes S. B. B. in besonderem Massse auch die Hotellerie interessierten. Generaldirektor Niquille hielt dazu ein orientierendes Referat, das laut Agenturbericht mit folgenden Feststellungen schloss:

„Die am schweizerischen Fremdenverkehr beteiligten Kreise bringen für die Werbung in Auslande ohne Zweifel grosse Opfer, allein ihre Tätigkeit ist zu sehr zersplittert, und mangels einer feierlichen Sichtvermerk erteilt werden, vorausgesetzt, dass es sich um einwandfreie Personen handelt, oder dass sie den Zweck der Reise nachweisen können. Die Fremdenverkehrskreise versprechen sich von dieser Erleichterung für die kommende Saison gesteigerten Verkehr.“

Weiter nahm die Sitzung Stellung zu der kürzlich vom Bundesrat erlassenen Verordnung betreffend Sicherung der Niveaübergänge bei Kreuzungen von Bahn und Strassen. Aus dem Schosse der Kreiseisenbahnräte heraus wurde die Anregung gemacht, es sei für eine möglichst umfassende Veröffentlichung der Verordnung zu sorgen. Ferner sollten die den Automobilverkehr betreffenden Signale in einer Druckschrift zusammengefasst und allen einheimischen Automobilisten bei der Erneuerung des Fahrpausseis sowie den ausländischen Automobilfahrern beim Übertritt über die Landesgrenze abgegeben werden, damit die neue Ordnung möglichst rasch zur Kenntnis aller Interessenten gelange.

Platzreservierung durch die Bahnhofauskunftsbüros der Schweizerischen Bundesbahnen

(S.V.Z.) Es sei darauf hingewiesen, dass auch dieses Jahr durch die Auskunftsbüros der S.B.B. auf den Bahnhöfen Basel, Bern, Chur, Genf, Luzern und Zürich Platzreservierungen für die direkten Wagen ausgeführt werden. Listen über die Züge, in welchen von den verschiedenen Stationen an Plätze reserviert werden, sind direkt von den betreffenden Auskunftsbüros zu verlangen. Die Bestellungen werden schriftlich oder mündlich höchstens 5 Tage, zum voraus entgegenommen. Die Reservierungsgebühr beträgt Fr. 1.— pro Platz.

Schweizerische Speisewagengesellschaft.

Im Maiheft der S. B. B.-Revue wird daran erinnert, dass die schweizerische Speisewagengesellschaft auf ein 25-jähriges Bestehen zurückblicken kann. Sie nahm im Frühjahr 1904 mit sechs von der Internationalen Schlafwagengesellschaft gemieteten Speisewagen ihre Tätigkeit auf und verfügt heute über 24 eigene Speisewagen, wovon 20 normalspurige zu 40 und 52 Sitzplätzen auf den Linien der Bundesbahnen und der Lötschbergbahn und vier schmalspurige zu 30 Sitzplätzen auf der Montreux-Oberland-Bahn verkehren. Im Jahre 1928 wurden in den Speisewagen 249,000 gemeinsame Mahlzeiten und 15.000 Speisen à la carte serviert.

Förderung des Reiseverkehrs in Ober-Italien.

Auf Antrag der Reiseverkehrsinteressenten der neuworbenen Provinzen hat das italienische Verkehrsministerium angeordnet, dass sämtlichen Personen, die sich zum Kuraufenthalt in diese Provinzen begeben wollen, ein gebührenfreier Sichtvermerk erteilt werde, vorausgesetzt, dass es sich um einwandfreie Personen handelt, oder dass sie den Zweck der Reise nachweisen können. Die Fremdenverkehrskreise versprechen sich von dieser Erleichterung für die kommende Saison gesteigerten Verkehr.

Niesenbahn. Nach Vornahme von Probefahrten mit erhöhter Geschwindigkeit hat die Niesenbahn am 1. Juni den regelmässigen Sommerbetrieb aufgenommen. Die Bergfahrt dauert nunmehr 35 Minuten statt bisher 45 Minuten. Das Hotel Niesenkuhl ist am 1. Juni ebenfalls eröffnet worden.

Stanserhornbahn. (Eing.) Nachdem die sommerliche Wärme der letzten Tage mit dem Schnee auf dem Berge ganz gewaltig aufgeräumt, hat die Stanserhornbahn mit Sonntag den 2. Juni ihren Betrieb wieder aufgenommen und gleichzeitig auch das Kulum-Hotel seine gastlichen Tore geöffnet.

Die mit den neuen Maschinen durchgeführten Probefahrten haben gute Resultate ergeben. Die um 10 Minuten verkürzte Fahrzeit ermöglicht es, Stanserhorn-Kulm von den meisten Kurorten am Vierwaldstättersee in weniger als 2 Stunden, von Luzern aus sogar in 1½ Stunden zu erreichen.

Eröffnung von Saisonbahnen.

Gornergratbahn: 1. Juni.

Furka-Oberalpbahn: Seit 1. Juni durchgehender Betrieb.

Flugwesen

Berner Flugplatz.

Bern wird seinen Flugplatz erhalten. Der Bundesrat verlangt von der Bundesversammlung einen Nachkredit von Fr. 200,000 als Beitrag an dessen Errichtung. Begründet wird das

Begehr mit der Notwendigkeit, am Sitze der Bundesverwaltung einen Flugplatz zu haben, um den eigenen Flugzeugen des Bundes, sowie denjenigen, welche dem offiziellen Verkehr des diplomatischen Korps und den Behörden des In- und Auslandes dienen, die Möglichkeit zur Landung und die nötige Unterkunft und Be- sorgung zu bieten. Der Sitz des Luftamtes bringt es mit sich, dass auch private Flugzeuge zum Zwecke der amtlichen Kontrolle in Bern verkehren müssen. Dazu kommt, dass der Waffen- transport Thun infolge der Ausdehnung des Militärflugwesens entlastet werden müsse, indem ein Teil der Übungen der Militärflieger nach Bern verlegt werde. Die Verlegung eines Teiles des militärischen Flugtrainings und von Wiederholungskursen der Fliegergruppe nach Bern würde es erst ermöglichen, in Thun für die übrigen Zwecke wieder genügend Raum zu schaffen.

Werbeliteratur

Automobilfahrer CH Touring „Die Schweiz“. Das Verlagshaus Hallwag, Verlag der „Automobil-Revue“ in Bern, stellt sich auf die Fahrtausgabe mit Neuausgaben seiner automobilistischen Fachwerke ein. Für die Vorbereitung von Automobilreisen in der Schweiz (und in ihre Grenzgebiete) und während der Fahrt bildet O. R. Wagner unter dem Namen CH Touring erscheinende 25-jährige Jubiläumsausgabe seines Führers für Automobilfahrer, „Die Schweiz“, das geeignete Orientierungsmittel. (Preis nur 12 Fr.) Autotouristische, graphische und verlags- technische Erfahrung lassen dieses Werk in der Tat als vorzügliche Unterlage für Automobilreisen erscheinen. Hier ist im stillen eine gewaltige Arbeit im Dienste des Reiseverkehrs geleistet worden, deren Auswirkung sich mit der Zeit in noch sinnfälliger Weise äussern dürfte. Wer neben den buchmässig gefalteten Karten, den Strecken- und Ortsbeschreibungen des Führers auch mit Landkarten versehen will, dem seien O. R. Wagners Automobilkarten 1:250,000 in 2 Blättern (Preis 8 Fr.) und 1:350,000 in 1 Blatt (Preis 4 Fr.) empfohlen. Sie zeichnen sich durch schöne Beschriftung, klare Situations- und Terraindarstellung aus und enthalten alle Automobilstrassen erster, zweiter und dritter Ordnung sowie Orts- und Grosskilometrierung.

Wetter, Praktische Winke zur Wettervoraussage, von Walter Schmid, Verlag Hallwag A.-G. Bern. Preis Fr. 2.—.

Dieses neue Büchlein vom Wetter, das über 100 Seiten Texte nebst vielen instruktiven Abbildungen enthält, stellt eine leicht-gefasste Wetterkunde dar, die ausnahmsweise nicht für den Gelehrten, sondern für den Laien bestimmt ist. Von der wissenschaftlichen Befruchtung der Materie wird einem nur das Allernotwendigste aufgetischt und das noch so, dass man es ohne weiteres begreift. Aufmachung, Stil und Inhalt des kleinen Buches sind denn auch derart, dass es sicher dankbare Aufnahme finden wird.

Sommer in Graubünden. Soeben ist die Broschüre „Sommer in Graubünden“, herausgegeben vom Verkehrsverein für Graubünden in Chur in deutsch, englisch und französisch herausgekommen. Neben den in Kategorien eingeteilten Hotelpreisen gibt dies Schriftchen in kurzen Worten Aufschluss über die verschiedenen Kurorte und deren Besonderheiten. Kostenloser Versand nach auswärts durch die erwähnte Stelle und die Schweiz. Verkehrszentrale.

Redaktion — Rédaction:

Dr. Max Riesen (abw.)

A. Matti

Ch. Magne

Ausstattungen für Hotels und Restaurants

Gegründet 1820

Hotel-Porzellan
Engl. Hotel-Fayencen
Glas- und Kristall-Service
Hotel-Silber und -Bestecke
Spezialitäten für Hotels aus
Cromargan - Kupfer - Nickel

Theodor Meyer, Bern
32 Marktgasse 32

Verlangen Sie Oferre und un-
verbindliche Vertrags-Besuch

Für die **gute Hotel-Küche**
empfiehle ich meine Speziali-
täten in luftgetrocknetem
Bündnerfleisch u. Schinken
sowie Salsiz

Unser neues
Economat- oder
Tagesausgabenbuch
bildet die Basis
der Pensions-Preis-Berechnung!
Schema mit Erläuterungen
durch den Verlag

KOCH & UTINGER, CHUR

THE BREAKFAST IS
DELIGHTFUL SIR....

... Worte, die Sie immer wieder hören,
wenn auf den Frühstückstischen Ihres Hotels

CREME ZWIEBACK SUISSE

(Swiss Cream Rusks) in der Portionenpackung zu 3 Zwiebacks serviert wird. Ankauf 7½ Cts. per Paket. ZWIEBACK SUISSE NON SUCRE in ähnlicher Packung erhältlich. Spezialität für Zuckerkranke. Lunchpackungen mit und ohne Chocolat zu 10, 16 und 21 Cts. Dessertbiscuits in allen Preislagen.

Hotels, Schiffahrts- und Eisenbahngesellschaften von vier Weltteilen sind regelmässige Grosskonsumenten.

J. P. RYTZ A. G., BISCUITS- UND ZWIEBACKFABRIKEN, LAUPEN-BERN

Leinenweberei Langenthal
Erstklassiges Vertrauenshaus

Unsere Fabrikmarke
bürgt Ihnen für
beste Qualität.

Spezialität:
Hotelwäsche
in allen Ausführungen

Illuminationen

für Garten, Terrassen und Fassaden in jeder beliebigen Länge und Lampenzahl mit einer oder mehreren farbigen Lampen wird ansprechendste Konkurrenz. Preisen von der Spezialfirma Ed. Hummel, Elsstrasse 3, Basel 4
Telefon Birig 47-89
Moderne Restaurant- und Reklame-Blechleuchten
Verlangen Sie unverbindl. Oferre u. kostenl. Ratschläge

Hotelier Fluegli erzählt

Als ich seinerzeit das Hotel zum Honigbären übernahm, musste ich die Wahrheit des Wortes erkennen: „Gäste sind kein Erbgut“. Sie müssen sich an das Hotel und an den Hotelier gewöhnen und sich wohl fühlen.

Dazu genügt nicht Liebenswürdigkeit und verbindliches Entgegenkommen, sondern die Liebe geht auch hier durch den Magen. Schon des Morgens am Kaffeezeit fängt das an. Misstrauige Gesichter darf man dort nicht sehen und Reklamationen darf es nicht geben. Die schlimmsten Reklamationen sind aber die, die man nicht hören bekommt, sondern die die Gäste nicht zu hören bekommen, sondern die die Gäste sich austauschen. Das kann das ganze Geschäft verderben.

Ich habe deshalb stets darauf geachtet, dass schon der Kaffeezeit eine reiche Auswahl trug, mit der jeder Gast zufrieden sein konnte.

Die Hauptsache der Zufriedenheit meiner Gäste lag daran, dass ich den guten Felchlin-Honig auf den Tisch stellte. Felchlin's Superior hatte es meinen Gästen stets angetan und so gleichmässig gut, wie er immer ausfällt, kann ihn keine Biene „fabrizieren“.

Auch der kandierte Superior Felchlin macht die Biene ganz eifersüchtig. Sie halten ihn selbst für echten Bielyling, weil er so fest und krüselig ist.

Bei lockt das duftige, volle Aroma und die warme, goldene Farbe. Die entzückende Süsse des Felchlin-Honigs reizt jeden Morgen die Gäste wieder zum Genusse der leckern Honigbrötchen.

Ausserdem ist Felchlin's Kunsthonig Superior billiger als echter Bienen-Honig oder als Konfitüre. Ich habe also beim Einkaufen noch Geld gespart.

Versuchen sollten Sie Felchlin-Honig unbedingt. Der Versuch kostet nichts. Verlangen Sie sofort eine Gratisprobe (150 Gramm). Sie werden sagen: Delikat! Ihren Gästen geht das genau so.

Die Saison beginnt. Also schreiben Sie gleich.

Max Felchlin, Schwyz

Eine Annonce

in der Hotel-Revue ist eine vorzügliche
Geschäftsempfehlung

SCHLAGRAHM

in bekannter Qualität liefern

Gebr. Burger, Rahmmolkereien, Gisikon

REVUE SUISSE DES HOTELS

SCHWEIZER HOTEL-REVUE

Bâle, 6 juin 1929

№ 23

Basel, 6. Juni 1929

№ 23

Anciens élèves de Cour-Lausanne

Le comité de l'Association des anciens élèves de l'Ecole hôtelière de la S. S. H. à Cour-Lausanne convoque l'assemblée générale annuelle pour le 14 juin à Berne, à l'hôtel Bären, à 10 h. 30 du matin. A l'ordre du jour: procès-verbal de la dernière assemblée, rapport présidentiel, rapport financier, nominations statutaires, propositions individuelles et conférence de M. E. Bertsch, directeur de l'Ecole hôtelière, sur le développement de l'institut de Cour.

Après l'assemblée, un déjeuner en commun, auquel les épouses des sociétaires sont cordialement invitées, sera servi à 12 h. 45 à Münsingen, au restaurant du Lion d'Or. Le départ de l'hôtel Bären à Berne est prévu pour 12 h. 15 et le trajet s'effectuera en autocar. Le prix approximatif de la course et du repas est de 10 francs.

Afin que le comité puisse prendre à temps ses dispositions pour l'organisation de la journée, les membres de l'association sont priés d'envoyer leur adhésion (secrétaire: M. O. Schweizer, directeur de l'hôtel Savoy, Lausanne-Ouchy) jusqu'au 10 juin au plus tard.

Personnel étranger

Directions destinées aux employeurs désireux d'engager du personnel étranger

A partir du 1er juin 1929, les ressortissants de l'Allemagne, de l'Italie, de l'Autriche et de quelques autres états ne seront plus tenus de se munir d'un visa consulaire pour entrer en Suisse*. Même s'ils ont l'intention de prendre un emploi, ces étrangers n'auront donc besoin, pour pénétrer en Suisse, que d'un passeport valable. L'obligation du visa étant ainsi supprimée pour les ressortissants des Etats qui, du point de vue du marché du travail, sont parmi les plus importants, il ne semble pas sans intérêt de rappeler quelques-unes des prescriptions en vigueur sur le contrôle des étrangers à l'intérieur du pays et d'indiquer comment il faut procéder, lorsque la main-d'œuvre du pays fait défaut, pour engager du personnel étranger en sauvegardant cependant tous les intérêts en présence.

Il y a lieu de croire que de nombreux étrangers vont dès lors se rendre en Suisse à tout hasard, avec l'espérance d'y trouver de l'occupation en offrant leurs services aux employeurs. Or, l'étranger qui veut prendre un emploi étant, comme précédemment, tenu d'être muni d'une autorisation de séjour qui lui en donne le droit, l'employeur a tout intérêt à ne pas le laisser travailler avant que cette autorisation n'ait été accordée. Sans cela en effet, les autorités se verront contraintes, pour préserver le contrôle des étrangers de difficultés insurmontables, de décider le renvoi immédiat de l'étranger, même si sa présence ne cause aucun préjudice à la main-d'œuvre du pays. L'autorisation de séjour n'est valable que pour le canton qui l'a délivrée. Si l'étranger transfère sa résidence dans un autre canton, il doit, avant d'y occuper une place, obtenir l'autorisation de ce canton. Comme auparavant, l'employeur est tenu d'annoncer dans les 8 jours, à la police locale, les étrangers qu'il a engagés.

La plupart des travailleurs qualifiés ne quitteront sans doute leur pays qu'après s'être assuré une place à l'étranger. Ainsi, non seulement l'étranger mais surtout l'employeur ont tout intérêt à ce qu'on ne cherche des travailleurs hors de Suisse qu'après s'être assuré que la police des étrangers est, en principe, disposée à les autoriser à occuper des places vacantes. Jusqu'à présent, les

employeurs qui voulaient engager du personnel étranger procédaient en général de la manière suivante: ils cherchaient tout d'abord un employé ou un ouvrier par le moyen d'annonces insérées dans les publications professionnelles ou les journaux étrangers ou en s'adressant à leurs correspondants; lorsque leurs recherches avaient abouti, ils soumettaient une demande d'entrée à la police des étrangers. S'il apparaissait, à l'examen de cette demande, qu'il y avait en Suisse de la main-d'œuvre disponible, la police des étrangers se voyait amenée à rejeter la demande et l'employeur avait dépensé en pure perte sa peine, son temps et son argent. Au surplus, même si la demande pouvait être accueillie favorablement, il arrivait que, las d'attendre, l'étranger acceptait entre temps une autre place; le résultat n'en était pas moins désagréable pour l'employeur, qui se voyait obligé de recommencer toutes ses démarches pour se procurer la main-d'œuvre nécessaire. Ces inconvénients pourront être évités si l'on procède à l'avvenir de la façon suivante:

L'employeur qui a besoin d'un ouvrier ou d'un employé et qui n'a pu le trouver en Suisse malgré l'aide de l'Office du travail compétent, demande à la police des étrangers de son domicile d'autoriser en principe un étranger à venir prendre l'emploi vacant; il a soin d'indiquer s'il s'agit d'un emploi de saisonnier ou d'une occupation permanente (cette distinction est importante, parce que, selon les prescriptions en vigueur, les saisonniers sont tenus de quitter le pays à la fin de la saison). S'il ressort de l'examen de la demande qu'on dispose en Suisse de main-d'œuvre qualifiée, il devient inutile de poursuivre des recherches à l'étranger. S'il en est autrement, les organes compétents de la police des étrangers donnent en principe l'assurance que l'autorisation sollicitée sera accordée, sous réserve naturellement que l'étranger ne soit pas indésirable. Lorsque l'employeur a trouvé la personne qui lui convient, il peut l'inviter à venir en Suisse sans autre formalité, si elle n'est pas soumise à l'obligation du visa. Si le visa est nécessaire, les nom, prénom, date de naissance, domicile et situation de famille du requérant devront être communiqués à la police des étrangers, qui sera ainsi en mesure d'autoriser le Consulat compétent à délivrer le visa.

L'étranger venu en Suisse pour y prendre un emploi est tenu de s'annoncer personnellement à la police locale, le 8me jour au plus tard après le passage de la frontière, mais en tout cas avant d'occuper un emploi; il doit en même temps présenter la demande usuelle de séjour et y indiquer, lui aussi, s'il a l'intention de séjournier en Suisse temporairement ou d'y rester de façon permanente. A ce moment-là également, la communication faite à l'employeur par la police des étrangers concernant l'octroi de principe d'une autorisation de séjour doit être remise à la police.

Les employeurs sont instamment priés de faciliter la tâche des autorités chargées de la protection du marché suisse du travail en engageant du personnel du pays de préférence à des travailleurs étrangers et en procédant selon les présentes directions lorsqu'il ne leur a pas été possible de trouver la main-d'œuvre nécessaire en Suisse. Nous répétons que les étrangers qui occuperont un emploi sans y être autorisés seront punis et renvoyés de Suisse.

Police fédérale des étrangers,

Le Chef:

ROTHMUND.

Office fédéral du travail,

Le Directeur:

PFISTER.

* * *

Sont encore tenus de se munir d'un visa d'entrée suisse, quel que soit le motif de leur voyage, les ressortissants des Etats suivants: Albanie, Bulgarie, Grèce, Yougoslavie, Lettonie, Pologne, Roumanie, Russie, Tur-

quie, Hongrie ainsi que les «sans papiers» et les étrangers non munis de pièces d'identité régulières. Sont tenus de se munir d'un visa seulement pour prendre un emploi les ressortissants de la France, de la Norvège, de la Suède et de la Tchécoslovaquie.

Les suppressions de visas en faveur des ressortissants de ces Etats seront annoncées, le cas échéant, dans la presse.

président de notre société. Dans un discours d'une belle envoiée, M. Barrier, président sortant de charge, a rappelé les grands progrès réalisés par l'Alliance et a remis officiellement la présidence à M. Seiler. Le nouveau président, en excellentes termes, a remercié le congrès du grand honneur qui était fait à lui-même, à l'hôtellerie suisse et à son pays et il a rendu un hommage chaleureux à l'activité déployée par M. Barrier en faveur de l'hôtellerie internationale. Sur sa proposition, M. Barrier a été proclamé président d'honneur de l'Alliance Internationale de l'Hôtellerie.

Parmi les manifestations les plus brillantes dont les travaux du congrès ont été entremêlés, citons en particulier la fête de nuit, une véritable féerie, qui a été donnée dans les magnifiques jardins de l'hôtel de Russie. Après l'assemblée générale, des représentants des délégations nationales ont été reçus au Palais royal par les souverains italiens. Le Comité exécutif de l'Alliance avait à sa tête le nouveau président, M. Seiler. La Suisse était représentée par M. Oscar Hauser, de Lucerne. Le soir a eu lieu à l'hôtel Excelsior le grand banquet officiel offert par le comité romain d'organisation. On y remarquait de nombreux représentants du corps diplomatique, dont M. le Dr Wagner, ministre de Suisse, et beaucoup de notabilités romaines. M. le Dr. Seiler a remercié chaleureusement les organisateurs pour la brillante réception ménagée aux congressistes. Il a fait l'éloge de l'esprit de travail de l'Italie et de la grande œuvre de M. Mussolini, chef du gouvernement.

Le matin du jeudi 30 mai, les congressistes sont partis pour Florence, Meran et Venise.

Alliance Internationale de l'Hôtellerie

Le IVme Congrès de l'Alliance Internationale de l'Hôtellerie a eu lieu à Rome, les 27, 28 et 29 mai 1929. En attendant les renseignements nécessaires pour en publier un compte rendu détaillé, voici du moins une première vue d'ensemble de cette importante manifestation, d'après les communiqués parus dans la presse quotidienne.

L'organisation du congrès avait été confiée à la Fédération nationale fasciste des hôtels et du tourisme, groupement italien de l'Alliance; elle s'est acquittée de sa tâche difficile à la satisfaction générale des congressistes.

Les pays le plus fortement représentés étaient la France, l'Angleterre et l'Italie. Plusieurs pays n'avaient pu envoyer que des délégations relativement restreintes, à cause des préparatifs urgents de la saison d'été. Pour la première fois, le congrès comprenait des délégations des pays nouvellement admis dans l'Alliance: la Grèce, la Pologne, la Hongrie et l'Egypte.

Les congressistes, arrivés pour la plupart dans la journée du dimanche 26 mai, étaient au nombre d'environ 350.

Les travaux du congrès ont débuté le lundi 27 mai par une réunion du Comité exécutif. Celui-ci a pris connaissance du rapport sur l'activité de l'Alliance, présenté par M. Mellor, le nouveau secrétaire général; il a liquidé les grandes affaires courantes, organisé les commissions et préparé leur programme respectif de travail.

Le congrès a été ensuite inauguré officiellement dans les salons du Capitole, en présence des représentants de 19 Etats, de membres du corps diplomatique et de nombreuses personnalités romaines. M. Bottai, sous-secrétaire d'Etat au ministère des corporations, a salué les congressistes au nom du gouvernement et leur a souhaité un plein succès de leurs travaux. M. Barrier, de Paris, président de l'Alliance, a présenté les hommages du congrès à la famille royale et au gouvernement et fait un bel éloge de l'Italie, où sont réunies tant de merveilles de la nature et des arts. Les congressistes se sont ensuite rendus au tombeau du Soldat inconnu, où ils ont déposé une couronne.

Le lendemain 28 mai ont eu lieu les importantes séances des trois commissions, celle de l'activité interne et des relations extérieures de l'Alliance, celle de la législation hôtelière et celle des questions techniques de l'hôtellerie. Parmi les principaux problèmes étudiés, citons brièvement pour aujourd'hui celui des relations de l'hôtellerie avec la presse, celui des rapports avec les diverses grandes associations internationales s'occupant directement ou indirectement du tourisme, celui de l'application de la loi de huit heures dans l'hôtellerie, celui des passeports et autres formalités de frontières, celui des taxes de séjour, celui des stages hôteliers internationaux et celui du pourboire.

Le mercredi 29 mai était la grande journée officielle. Le matin s'est réunie l'assemblée générale, qui a approuvé le rapport de gestion et le rapport financier et a examiné les résultats des travaux des commissions. Dans l'après-midi, le congrès a voté les conclusions présentées par les rapporteurs et a procédé à l'élection du nouveau président de l'Alliance en la personne d'un Suisse, M. le Dr. Hermann Seiler, de Zermatt,

Gros jeux clandestins

On nous écrit de Wiesbaden:

«Ces derniers temps, Wiesbaden a hébergé un consortium de joueurs qui s'étaient glissés dans divers hôtels de premier ordre et y avaient entrepris des opérations fructueuses au détriment de clients sans méfiance. Cette bande, qui se compose d'individus nommés Marx, Gottschalk, Rosenberg, Hermann, Elbert et d'autres non identifiés n'a pas eu beaucoup de chances cette fois-ci à Wiesbaden, car les directeurs d'hôtels, avertis à temps, ont été heureusement en mesure de mettre en garde leurs hôtes contre ces agissements. Cependant les dangereux joueurs ont réussi quand même à exploiter quelques séjours dans les invitant tout d'abord à une partie de cartes inoffensive, mais qui dégénéreraient bientôt en poker. Ces manœuvres ayant été interdites dans les hôtels, la bande transféra secrètement son activité dans des maisons privées louées par des intermédiaires.

On connaît des cas où des messieurs ont perdu d'assez fortes sommes. Un hôte, par exemple, y avait été pour 950 marks; mais s'étant aperçu qu'il était victime de gens déloyaux, il offrit de s'arranger pour 95 marks et sa proposition fut immédiatement acceptée.

Il est établi également que quelques dames élégantes font partie de la bande et qu'elles ont contribué à attirer des victimes.

Les recherches de la police sont demeurées sans résultat positif, car elle n'a découvert ni cartes biseautées, ni papiers compromettants. L'enquête a eu cependant le bon résultat de faire disparaître immédiatement les aigrefins de Wiesbaden. Le bruit a couru qu'ils avaient l'intention d'honorer de leur présence les stations de Karlsbad et de Marienbad. Pour autant qu'on a pu le constater, le dangereux groupe a opéré l'hiver dernier à St-Moritz, puis à San Remo, à Meran et dans d'autres stations encore.

Nous mettons expressément en garde tous nos collègues contre ces détrousseurs, en les invitant, à la première constatation suspecte, d'avertir aussitôt la police, afin de

* Voir à la fin des présentes directions la liste des Etats dont les ressortissants ont encore besoin de visa.

mettre un terme à ces manœuvres intolérables et de sauvegarder la sécurité de la clientèle».

* * *

Ainsi donc, ouvrons l'œil! La saison commence et les exploits de ces rapaces recommenceront en même temps. Avertissons notre personnel et exerçons une stricte surveillance. Il y va de la bonne renommée de nos stations d'étrangers et cela est grave.

La Fête des Narcisses

La XVI^e Fête des narcisses a eu lieu samedi et dimanche, par le beau temps qui est devenu de règle dans toutes les grandes manifestations montreusiennes. Disons d'abord que la réussite a été brillante.

Le samedi à 11 h. 30 eurent lieu à l'Hôtel Suisse l'apéritif et le banquet offerts à ses quelque 300 invités par le comité d'organisation. L'atmosphère y fut charmante de cordialité. Il y avait là, en particulier, 140 journalistes venus des quatre coins de l'horizon.

Dès 14 heures, les gradins de l'amphithéâtre étaient garnis de plus de 3.000 spectateurs. Après un morceau de musique de la Lyre de Montreux, ce fut l'entrée en scène des ballets de Mme Carina Ari, dont la partie musicale, exécutée par la Lyre, était dirigée par son mari, M. D. E. Ingelbrecht. Sous l'éclairage merveilleux du grand soleil, dans un cadre impressionnant de verdure et de fleurs, danseurs et danseuses firent des prodiges de grâce et d'harmonie. Mme Carina Ari, l'âme de cette féerie, remporta un succès triomphal.

Aussitôt après les ballets commença le défilé du corso fleuri, ouvert par quatre voitures superbement décorées transportant le corps de ballet et formant le groupe „Dimanche suédois“. Le cortège était conduit par un fort détachement de fûtres et de tambours bâlois entourant la bannière fédérale.

Nous laissons à la presse quotidienne, plus à l'aise dans ses nombreuses colonnes, le soin de décrire les ravissantes automobiles, les chars glorieux, toutes les trouvailles originales, de véritables artistes et réalisées par des fleuristes experts. Signalons seulement que dans le groupe des voitures de luxe la Société des hôteliers de Montreux décrocha le deuxième prix de 1400 francs pour sa voiture, conduite par deux superbes chevaux noirs, la „Monnaie du Pape“, œuvre du fleuriste Schlageter. Dans le groupe des voitures de maître, les restaurateurs et cafetiers de Montreux remportèrent un deuxième prix de 1100 francs pour leur „Idylle sous la pergola“, préparée par le fleuriste Steffen. Dans le groupe des autos et voitures réclame, le Syndicat d'initiative de Bex s'attribua un troisième prix de 600 francs. Le total des prix dépassait la somme de 20.000 francs.

Le coup de canon traditionnel déclencha la bataille de fleurs et de confettis, qui se poursuivit avec une ardeur aussi enthousiaste chez les vieux si calmes d'habitude que chez les jeunes à la nature exubérante. Chaque nouvelle escarmouche était un redoublement de plaisir.

La nuit venue, Montreux s'embrasa soudain d'un bout à l'autre et les artistes artificiers, installés sur une barque, se mirent à bombarder l'obscurité du ciel. Les hôtels illuminés, la silhouette pittoresque de l'église de Montreux marquée par des chaînes de lampes électriques, les trains du M. C. B. qui coupaient d'une flèche d'or le flanc sombre de la montagne, les haugets piqués de points brillants et les merveilles d'un feu d'artifice monstre, mille pièces tirées en quatuor salves savamment graduées, chef-d'œuvre de la technique moderne, composèrent un spectacle indescriptible, inoubliable.

Et la fête se répeta le dimanche, ouverte par une réception des journalistes à Montreux-Plage, avec banquet à l'Hôtel Byron. A 11 heures, l'Harmonie nautique de Genève donna un brillant concert devant deux mille auditeurs. La foule, encore plus dense que la veille, fit un succès triomphal aux ballets de Mme Carina Ari. Le corso fleuri et la bataille de confettis déchaînèrent de nouveau l'enthousiasme général.

Jamais encore une Fête des narcisses n'amena à Montreux un pareil nombre de visiteurs. Maintenant, dans tous les grands journaux du pays, du continent et de plus loin encore, ce sont les éloges mérités, c'est l'immense propagande qui récompensera les organisateurs de leurs longs mois de peines et de soucis, en conservant à Montreux sa renommée et son prestige.

A l'Office du tourisme

I.

Le XI^e rapport annuel de l'Association nationale suisse pour le développement du tourisme, comprenant la période du 1^{er} janvier au 31 décembre 1928, vient de paraître.

On y trouve tout d'abord les listes des membres du Conseil du tourisme, du Comité de direction, de la Commission de propagande et de publicité, de la Commission de balnéologie et de climatologie et de la Commission des horaires et du trafic. En les parcourant, on ne peut se défendre de l'impression que l'hôtellerie, comme telle, est fort peu représentée dans ces divers organes, alors qu'après la Confédération c'est elle qui est maintenant le plus fort subventionnant de l'Office national suisse du tourisme.

L'Association a tenu son assemblée générale annuelle le 6 juin 1928 à Berne. Le Conseil du tourisme s'est réuni deux fois dans le courant de l'année et le Comité de direction quatre fois.

Au 31 décembre 1927, les subventionnés et les membres payant une cotisation annuelle d'au moins 500 francs, y compris la Confédération, les Chemins de fer fédéraux et la Société suisse des hôteliers, étaient au nombre de 168 et

leurs versements s'élevaient à 455.950 francs. Au 31 décembre 1928, leur nombre était le même, mais les souscriptions étaient descendues à 443.700 francs.

L'exercice 1928 est caractérisé par un développement très sensible de l'activité de l'Office national suisse du tourisme, aussi bien en Suisse qu'à l'étranger, dans les domaines suivants: édition de matériel de propagande, ouverture d'agences dans divers pays avec personnel suisse, conférences avec projections et films, participation à des foires et expositions, propagande rédactionnelle dans la presse, publication d'un bulletin d'informations, établissement de la statistique du mouvement des étrangers et renseignements touristiques par correspondance.

Les questions relatives à la propagande ont été particulièrement étudiées, non seulement par la commission spéciale, mais aussi dans une conférence des directeurs de tous les principaux bureaux officiels de renseignements.

L'Office a pris part aux réunions du Conseil central du tourisme international à Paris et à Bruxelles, à celle de l'Alliance internationale du tourisme à Amsterdam, au Congrès international des organes officiels de propagande touristique à Budapest. Le délégué de l'Office a profité de ces occasions pour visiter les représentants officiels de la Suisse dans ces divers pays et les grandes agences de voyages, en vue d'étudier les possibilités du développement de notre propagande. La plupart des pays de l'Europe ont publié en commun, pour la première fois, une brochure de propagande collective européenne aux Etats-Unis: «Europe calling».

L'Office national suisse du tourisme est maintenant représenté à l'étranger, soit par ses propres agents, soit par des bureaux qu'il subventionne, à Bruxelles, Anvers, Amsterdam, Marseille, Nice, Cannes, Juan-les-Pins, Monte Carlo, Rome, Prague, Graz, Athènes et Buenos-Aires.

Une place à part doit être faite au Bureau suisse de voyages à Vienne, qui dépend à la fois des Chemins de fer fédéraux et de l'Office suisse du tourisme.

Outre ces bureaux, de nombreuses agences de voyages en Hollande, au Danemark, en Suède, en Italie, en Algérie, en Tunisie, au Maroc, en Espagne, en Belgique, au Brésil, au Canada, aux Indes néerlandaises, etc. ont obtenu également la représentation de l'Office national suisse du tourisme.

Ce dernier entretient aussi des relations à l'étranger avec des administrations de chemins de fer, des compagnies de navigation, des groupements de touristes, des associations de cyclistes et d'automobilistes, des sociétés médicales, etc. En Suisse, il a des rapports suivis avec la Société suisse des hôteliers et ses sections, les Chemins de fer fédéraux et la plupart des entreprises de transport, l'Union suisse des sociétés de développement et ses sections, l'Association suisse des stations balnéaires, l'Association suisse de balnéologie et de climatologie, le Touring-club et l'Automobile-club, l'Office suisse d'expansion commerciale, le Secrétariat des Suisses à l'étranger, l'Association de la Semaine suisse, etc. Il fournit aux Chemins de fer fédéraux du matériel de propagande et de publicité pour leurs agences officielles à Paris, Londres, Berlin, New-York et le Caire.

En 1928, l'Office a expédié 419.813 imprimés édités par lui-même, 387.672 imprimés édités par d'autres groupements et entreprises intéressées au tourisme et 25.255 affiches. Dans ces chiffres n'est pas compris le *Bulletin d'informations*, tiré à 3350 exemplaires, adressé deux fois par mois aux autorités, à la presse, aux représentants officiels de la Suisse à l'étranger, aux agences de voyages, aux entreprises de transport, aux intéressés à la circulation routière, etc. Il est édité en français, en allemand, en anglais et en italien.

* * *

Nous consacrerons de prochains articles aux nombreuses publications éditées, rééditées ou subventionnées en 1928 par l'Office du tourisme à son activité de propagande par la presse, les conférences, les projections, les films, la photographie, les foires et expositions, à sa publicité collective ou générale et à ses divers autres travaux de propagande à l'étranger et en Suisse. Puis nous résumerons les rapports de la division du trafic et de la division de l'économie publique et de la statistique au siège auxiliaire de Lausanne. Enfin nous dirons un mot des finances et des projets importants qu'une augmentation des revenus de l'Office lui permettrait de réaliser. Il est nécessaire, nous semble-t-il, que ces détails soient mieux connus dans l'hôtellerie, où l'on n'est en général que très imperfectement renseigné sur les efforts de notre institution nationale de propagande touristique.

Aux C. F. F.

Le 29 mai, les conseils d'arrondissement des C. F. F. se sont réunis à Berne, dans la salle du Conseil national, sous la présidence de M. le Dr Haab, président de la Confédération, chef du Département des chemins de fer.

M. Etter, directeur général, a exposé les expériences faites dans l'exploitation au cours de l'hiver 1928-29 et énuméré les conséquences de la froidure exceptionnelle sur les voies et sur le matériel roulant. Avec la traction à vapeur, on n'aurait pas réussi à maintenir le trafic sans d'importantes restrictions. Le chauffage électrique des trains, en particulier, s'est très bien comporté et s'est montré de beaucoup supérieur au chauffage à la vapeur.

Dans un rapport très détaillé, M. Niquille, directeur général, a donné d'intéressantes explications sur le développement, l'organisation et l'activité du Service de publicité touristique des

Wollen Sie abmagern?
Dann kaufen Sie sich
4 dkg Fucabohnen
in der nächsten Apotheke
Das ideale, pflanzliche
Enfettungsmittel!

COGNAC MARTELL
Maison Fondée en 1715.

Le Préféré depuis DEUX SIÈCLES

RÉNOVATION DE BILLARDS
de tous systèmes. Accessoires, bandes, drap de billard, billes, queues etc. Premières références. Se recommande:
P. BAERISWYL
SAOPENWIL (ARGOVIE)

RIVINIUS
H. RIVINIUS & C° ZURICH

Telephone Senn 14.10
Postamt 14.10
Hochwertige und
diverse Holz- und
billardtische

AUTOFRIGOR A.G.
Zürich
Elektrisch betriebene Kältemaschinen
AUTOFRIGOR
Fabrikant Escher Wyss & Cie.

Autofrigor-Kühlung im Hotel Schweizerhof Luzern
besonders geeignet für:
Hotels u. Restaurants

Gartenschirme
aparte, ges. gesch. Spezial-
dessins nur la. Qualität
Gartenmöbel
Rollschutzwände
fabriziert und repariert
Markisen- u. Stoffenfabrik
MERTZLUFF
SPIEGELGASSE 29 ZÜRICH
Gegr. 1865 Telephon Hott. 22.84

Modèle déposé — Facilement démontable

**Salate und
sauré Speisen**
mit unserem aus Natur-
weinen durch Gärung er-
zeugten
Weinessig
rot oder weiß, sind gesund
und bekömmlich. Preis
Fr. 55.— per 100 Liter
franko Tabahn-Stadion.
WEINESSIGFABRIK
C. A. Peter & Co.
WINTERTHUR

Ambrosia
wird als das
Feinste in Speiseölen
anerkannt
Zum Kochen, für Salat
und Mayonnaise
Referenzen von erstklassigen Hotels. Ersatzöle
wiesen man energisch zurück. Man achte auf die
plomberen Originaleinbände.
Ernst Hürlmann, Wädenswil

Radikalvertilgung
aller Arten von
**Un-
geziefer**
MITVERSAND
J. Bürgisser, KÜSNACHT-ZÜRICH

Besteck
EINRICHTUNGEN
SCHUBLÄDEN
C. GOTTSCHALCK
Cuchifabrik Kreuzlingen
Gebeten an: Einzelhandel

BOUCHONS
MACHINES ET
ARTICLES DE CAVE
CHAILLOT FRÈRES S. A.
GENÈVE

**Table de Tennis „Tena“
(Ping-Pong)**
Catalogue gratuit.
Seuls Fabricants:
MORGENTHALER & Cie., BILLARDS
BERNE, Téléphone Bollwerk 45.68 — ZURICH, Selnau 55.70

construite exactement d'après les
Règlements de la Fédération euro-
péenne de Table de Tennis à Londres.
Fait partie du confort de chaque
hôtel d'une certaine importance.

Trafic et Tourisme

Chemins de fer

Interlaken-Kandersteg. Certains jour de la semaine, des billets spéciaux de sociétés, à prix très réduits, à destination de Kandersteg et retour, seront mis en vente, dès le 1er juin au 30 septembre 1929, à la gare d'Interlaken. Pour tous renseignements, s'adresser à la station d'Interlaken.

Transport des autos en chemin de fer. Les Chemins de fer fédéraux ont publié une liste des prescriptions et des taxes pour le transport des automobiles à travers le Gothard, le Loetschberg et le Simplon. Cette liste, qui donne également l'horaire des trains prévus pour le transport des automobiles, est expédiée aux intéressés par l'Office national suisse du tourisme.

Sur le M. O. B. — Le service de wagons-restaurants sur le Montreux-Oberland bernois a commencé à fonctionner le 1er juin. Les trains conduisant un dining-car partent de Montreux à 10 h. 39 et à 14 h. 30 et de Zweisimmen à 10 h. 45 et à 16 h. 26. A partir du 1er juillet et pendant la haute saison, le service des wagons-restaurants sera plus important encore sur cette ligne. Il n'est perçu aucune surtaxe pour l'utilisation de ces voitures.

Wagons frigorifiques. — La Société des gares frigorifiques, à Genève-Cornavin, se propose de faire circuler en juin des wagons frigorifiques sur la ligne Zurich-Berne-Genève, en vue du transport, dans de bonnes conditions hygiéniques, de la viande et d'autres denrées souffrant facilement de la chaleur. Les chargements s'effectueront à Zurich, Aarau, Olten, Langenthal, Berthoud et Berne. A Berne, le wagon est plombé et la marchandise est amenée directement dans les locaux de la gare frigorifique de Genève.

La Société suisse des wagons-restaurants fête cette année le 25ème anniversaire de sa fondation. Elle a commencé son activité en 1904, avec six wagons-restaurants loués à la Société internationale des wagons-lits. Elle possède aujourd'hui 24 wagons-restaurants, dont 20 pour voie normale, à 40 ou 52 places assises, sur les voies des C.F.F. et du Loetschberg, et quatre pour voie étroite, à 30 places, exploitées sur le Montreux-Oberland bernois. En 1928, on a servi dans les voitures de la Société suisse des wagons-restaurants 249.000 repas complets et 15.000 repas à la carte.

du 25 % des créances sous forme d'obligations, le solde étant transformé en actions privilégiées. Au vote, 4456 voix se sont prononcées pour les propositions du conseil d'administration et 62 voix contre. La majorité légale des trois quarts du capital en circulation n'étant pas obtenue, mais plus de la moitié des obligataires ayant adhéré au projet de réorganisation, la société a un délai de deux mois pour apporter les adhésions complémentaires. Si elle ne réussit pas à les trouver, le conseil d'administration devra chercher une autre solution.

Nouvelles diverses

Genève. — Nous apprenons que M. A. Michelod, propriétaire de l'Hôtel de la Nouvelle Gare à Genève, s'est rendu dernièrement acquérir de l'Hôtel-Pension Beau-Site, à la place du Commerce, à Genève.

Le jeu à Brunnien. — Le Conseil fédéral a ratifié l'autorisation accordée par le Conseil d'Etat du canton de Schwytz, le 8 mai dernier, à la Société de tourisme de Brunnien, pour l'exploitation du jeu au kursaal de cette station d'étrangers.

Au Kursaal de Thoune. — Sous le nom de Société coopérative pour l'exploitation du Kursaal de Thoune, une société, dont font partie notamment les autorités communales de Thoune, la Société de développement et la Société des hôteliers de Thoune et environs et divers groupes d'intéresses, s'est constituée dans le but d'assurer la réouverture et l'exploitation du Kursaal de Thoune.

† Alphonse de Pfyffer. — A l'âge de 65 ans est décédé à Rome le colonel Alphonse de Pfyffer d'Altishofen, originaire de Lucerne, fils ainé de l'ancien chef d'état-major von Pfyffer. Le défunt passa de nombreuses années à l'étranger, où il dirigea d'importantes entreprises hôtelières et en dernier lieu le Grand Hôtel et Hôtel Excelsior à Rome. Il fut également délégué du conseil d'administration de plusieurs autres entreprises d'hôtels.

Une exposition de bureau, organisée par la Société suisse des commerçants, aura lieu aux Kaufleutens, à Zurich, du 12 au 14 juin, en collaboration avec les principales maisons vendant des meubles et des machines de bureau. Cette exposition sera très importante et l'on pourra y voir les dernières nouveautés en mécanographie et en appareils divers utilisés dans les bureaux modernes. On y verra notamment fonctionner une machine à sténographie.

A la police fédérale. — M. le professeur Delouis ayant accepté, comme on le sait, un appel de l'Université de Hambourg, son prochain départ soulève la question de la réorganisation du Département fédéral où il dirigera la division de la police. Il est possible qu'on réuisse sous une seule direction cette division avec l'Office des étrangers, à la tête duquel se trouve M. Rothmund, dont on a eu maintes fois l'occasion d'apprécier le tact dans l'accomplissement d'une tâche souvent délicate.

Autos & routes

Postes alpestres. — Le service postal automobile a été repris le 1er juin sur la route du Grimsel, entre Meiringen et Handegg, et sur la route du Simplon, entre Brigus et Iselle. Une réduction de taxe de 25 % est accordée pendant tout le mois de juin.

Trafic automobile international. — Durant le mois d'avril 1929, on a enregistré l'entrée en Suisse de 3450 automobiles avec carte d'entrée provisoire, de 500 automobiles avec passavants, de 2877 automobiles avec triptyque ou carnet de passage et de 283 motocyclettes, soit au total 7170 véhicules étrangers à moteur, au lieu de 6919, dont 3337 avec carte provisoire, pendant le mois d'avril 1928.

Cyclisme. — Pour faciliter la circulation, la municipalité de Dusseldorf se propose d'interdire complètement les bicyclettes dans les rues de l'intérieur de la ville. Les cyclistes ne seront autorisés à circuler que sur les voies extérieures conduisant à des quartiers ouvriers et à des fabriques. Des pistes spéciales leur seront réservées. La construction de ce réseau cycliste va commencer incessamment.

Routes grisonnes. — Le Grand Conseil des Grisons a approuvé le programme de construction et de réfection des grandes routes traversant le canton et a voté à cet effet un crédit de 4,5 millions de francs. Les travaux se répartiront sur cinq années et les frais sur vingt années. Les autres routes et passages du canton seront peu à peu aménagés de la même façon. On s'occupera aussi de l'amélioration des routes communales.

Le paradis des piétons. — C'est Madrid, la capitale espagnole, où le général Primo de Rivera a pris une mesure radicale à l'égard des automobilistes imprudents. Depuis le 1er janvier de cette année, tout automobiliste qui renverse un piéton à Madrid est arrêté sur le champ. Si l'examen médical établit que le piéton est contusionné ou plus ou moins blessé, le chauffeur est condamné à la prison pour une durée minimum de six ans. Si le piéton est tué sur le coup ou s'il succombe plus tard à ses blessures, l'automobiliste est condamné à la prison pour une durée minimum de douze ans au moins.

Indication des routes barrées. — Les deux plus grands groupements d'automobilistes allemands publient jusqu'à présent, périodiquement, des listes des routes d'Allemagne interdites mo-

mentairement à la circulation automobile. Ces listes vont être remplacées par une carte paraisant tous les quinze jours et comprenant trois feuilles : L'Allemagne du sud, l'Allemagne du nord et l'Allemagne orientale. L'abonnement annuel à cette carte coûte 8 marks pour une feuille, 12 marks pour deux feuilles et 15 marks pour les trois feuilles.

Navigation aérienne

Nos lignes aériennes. — L'ouverture de la ligne aérienne Lausanne-Berne-Zurich, exploitée par l'Ad Astra, et celle de la ligne Berne-Bienne-Bâle, desservie trois fois par semaine par l'Alpar, société de la place d'aviation de Berne, a été fixée au 10 juin. L'ouverture officielle à l'exploitation de l'aéroport de Berne aura lieu probablement le 6 ou le 7 juillet.

Ligne aérienne Genève-Bâle. — Le 3 juin a recommandé le service aérien Genève—Lausanne—La Chaux-de-Fonds—Bâle, parcourant chaque jour 400 km. L'appareil est un Junkers métallique, carrossé en limousine à cinq places. Il part de Genève à 7 heures, arrive à Lausanne à 7 h. 45 et à Bâle à 9 h. 20. Les voyageurs trouvent à Bâle la correspondance directe par avions pour Paris—Londres, pour Francfort—Hambourg—Copenhague, ainsi que pour Cologne ou Berlin. En sens contraire, les voyageurs venus à Bâle par la voie des airs d'Allemagne, de Hollande, de Belgique et de Londres seront à Lausanne à 16 h. 40 et à Genève à 17 h. 30. Les passagers sont transportés gratuitement en auto jusqu'à l'aérodrome et ramenés de même.

Tourisme

L'été dans les Grisons. — La brochure de ce titre vient de paraître en allemand, en anglais et en français. Elle donne la liste des hôtels par catégories avec leurs tarifs et divers renseignements sur les stations grisonnes et leurs particularités. Elle est expédiée par la Société de développement des Grisons à Coire et par l'Office national suisse du tourisme.

Statistique bernoise. — En avril 1929, les hôtels de la ville de Berne ont enregistré 11.229 arrivées et 24.757 nuitées, au lieu de 9.061 arrivées et 21.250 nuitées en avril 1928. Répartition des arrivées par nationalités : Suisse 7367, Allemagne 1745, France 441, Angleterre 336, Amérique du Nord et Canada 223, Autriche 182

A l'Exposition de Barcelone. — La section suisse de l'exposition de Barcelone a été visitée par les souverains et les enfants d'Espagne, accompagnés du général Primo de Rivera, du ministre de l'économie publique, du ministre de Suisse à Madrid, M. de Stoutz, du commissaire de la section, M. Nippel, consul de Suisse à Barcelone et des représentants des autorités locales. Les souverains ont visité les stands de l'horlogerie, du tourisme et des chemins de fer. Un bracelet en or émaillé a été offert à la reine et un en émail noir à son roi.

Visite française à Genève. — Cent cinquante membres du Syndicat des limonadiers, restaurateurs et hôteliers de Chambéry et environs sont venus le 28 mai visiter Genève. Ils ont été reçus par le comité de la Société des cafetiers et restaurateurs de Genève, qui leur a offert un vin d'honneur dans les jardins du restaurant de l'Arquebus. A 13 heures, un banquet réunissait les convives au restaurant du Puits des Eaux-Vives. Plusieurs orateurs de Grenoble, d'Annecy et de Chambéry ont prononcé de très aimables paroles à l'égard de Genève et de la Suisse. M. Bessard, président, et M. Handwerk, président d'honneur de la Société des cafetiers et restaurateurs de Genève ont remercié. M. Bessard a souhaité que des modifications interviennent pour faciliter la circulation des autocars entre la Suisse et la France, car les hôteliers et les restaurateurs des deux pays sont les premiers à souffrir de toute entrave apportée à la circulation des autocars. Il a exprimé l'espérance que les deux gouvernements, mis par un réciproque désir de bonne entente, pourront bientôt trouver un arrangement conciliant les intérêts des deux pays. Le soir, des tramways spéciaux ont emmené les hôtes de Genève vers les cars qui, ne pouvant franchir la frontière, les attendaient à Perly.

Royal-Savoy-Mirabeau. — Il y a trois ans, M. A. Haebler, directeur depuis une quinzaine d'années de l'Hôtel Mirabeau à Lausanne, fut appelé à la direction du Royal-Hôtel à Lausanne-Ouchy, un des plus beaux établissements du pays, construit en 1910. Bien qu'ayant subi comme tous les grands hôtels les effets de la crise qui frappa durant la guerre et l'après-guerre l'industrie hôtelière suisse, le Royal a très vite repris sa place prépondérante, grâce aux très sérieuses transformations et améliorations qui y ont été apportées. Tout dernièrement, M. A. Haebler a été chargé de prendre également en mains l'administration générale du Savoy-Hôtel, maison de premier ordre dont la fière silhouette s'élève au milieu d'un parc aux arbres centenaires, à quelques minutes du Royal. Avec ses trois tennis, ses jardins s'étageant au-dessus du lac, dans un quartier tranquille et verdoyant, le Savoy est pour la clientèle étrangère un lieu de séjour idéal. Construit après le Royal, mais sur les mêmes plans et par les mêmes architectes et entrepreneurs, le Savoy est un hôtel des mieux compris, qui peut figurer dignement à côté du Mirabeau et du Royal. Avec ses immeubles modernes, le trio Royal-Savoy-Mirabeau peut désormais être compté parmi les mieux agencés d'Europe. Il est à même de répondre à toutes les exigences, tant au point de vue du confort qu'à celui du service et de la cuisine. Notons que la direction du Savoy-Hôtel reste confiée à M. et Mme O. Schweizer, qui dirigent cette maison depuis 1925 avec beaucoup de tact et de compétence.

Fruits LIBBY'S. — Des demandes du même genre ont été faites en outre par le Bureau de

Hollande 157, Italie 124, Amérique du Sud 106, Belgique et Luxembourg 87, Espagne et Portugal 73, autres pays 388.

Comment on fait connaître une région. — La Fédération des syndicats d'initiative des deux versants des Vosges a organisé, à partir du 26 mai, un voyage d'étude de huit jours auquel elle a invité les directeurs des syndicats d'initiative des principaux centres de tourisme de l'intérieur de la France, afin de leur faire connaître personnellement les sites pittoresques, les produits et les stations touristiques du pays vosgien. Ainsi les bureaux de renseignements sont mis en mesure de fournir des indications précises sur tout ce qui est de nature à intéresser les voyageurs et les estivants dans le massif des Vosges et ses environs.

A la frontière tessinoise. — Depuis le 1er juin 1929, un nouveau tarif international est entré en vigueur pour le transport des voyageurs et des bagages entre la Suisse, les lacs italiens et les chemins de fer secondaires de l'Italie septentrionale. Cette mesure permet de reprendre l'émission, interrompue pendant la guerre, de billets directs et de l'enregistrement direct des bagages au départ des stations suisses les plus importantes et à destination des principales stations italiennes du lac Majeur, des lacs de Lugano, de Côme et de Garde, comme des chemins de fer sub-alpins et pré-alpins. Toutefois, en pratique et jusqu'à nouvel avis, il ne sera pas émis de billets directs et aucun enregistrement direct de bagages n'aura lieu au départ des stations suisses du lac Majeur.

Une exposition touristique à Dresden. — Une exposition du tourisme, qui vient d'avoir lieu à Dresden, a montré aux nombreux visiteurs des paysages, des monuments, des curiosités artistiques et historiques de 23 pays allemands. Toute une série de bureaux de renseignements fournissaient des informations sur tout ce qui concerne les voyages dans chacun de ces pays. Les chemins de fer, les postes, la Hanse aérienne, les lignes de navigation, les compagnies d'autobus avaient également ouvert à l'exposition des bureaux d'informations sur leurs divers services. Une section spéciale était consacrée aux voyages à pied, particulièrement en honneur actuellement dans la jeunesse allemande de toutes les classes sociales. L'Union allemande des auberges pour la jeunesse, qui a ouvert dans toute l'Allemagne plus de deux mille établissements pour héberger cette intéressante catégorie de voyageurs et qui a beaucoup fait pour faciliter les excursions pédestres, montrait à Dresden une installation modèle de ce genre d'établissements.

villégiatures Universum, Gr. Tisza Istvan, à Budapest, avec des conditions textuellement identiques en ce qui concerne les prix de chambre et de pension. — Nous conseillons aux hôtels éventuellement intéressés de se tenir sur leurs gardes et d'exiger tout au moins le paiement à l'avance.

Nouvelles sportives

Un beau compatriote ! — On nous écrit de Bruxelles : « Je me fais un devoir de vous signaler un nommé Isler, Charles, de Bâle, agent de publicité, dont j'ai été la victime, afin que vous rendiez à mes collègues, par une note dans votre journal, le service de les mettre en garde contre ses abus de confiance. Il se rend chez les hôteliers, leur propose de rechercher des annonces pour leurs publications, se fait donner une lettre d'introduction et, sans même que la chose lui ait été permise, encaisse le montant des insertions, puis disparaît. Ceci d'une façon très succincte. J'ai fait cette expérience. Elle m'a coûté quelque argent. Je serais heureux que mes collègues puissent bénéficier de cet avertissement. »

Agence suspecte. — En septembre de l'année dernière, nous avons eu l'occasion de signaler l'arrestation du chef de l'institution Pestalozzi-Iroda, à Budapest, un certain professeur Franz Fenyes. Cet individu avait conclu avec des hôtels de diverses stations de cures en Autriche, en France, en Italie et en Suisse, des arrangements pour des séjours de vacances de jeunes gens et avait effectivement envoyé les hôtels annoncés, mais il avait «oublié» ensuite de régler ses comptes dans les hôtels. A la suite de nombreuses plaintes, des poursuites pénales lui avaient été intentées. Depuis lors, il semble que le fameux professeur ait été remis en liberté. Du moins des hôtels de la Suisse ont de nouveau reçu de Budapest, pour des arrangements de séjours d'été, des demandes portant le même nom de rue et les mêmes numéros d'immeuble et de téléphone que les offres précédentes de la maison Pestalozzi-Iroda. Des demandes du même genre ont été faites en outre par le Bureau de

Nos plages. — Le dernier dimanche de mai, nos lacs ont commencé à revoir leurs fidèles habitués. A la plage de Montreux, où l'on se baignait depuis quelque temps déjà, il y avait 500 personnes. A Zurich, pour son ouverture de cette année, la plage a enregistré plus de 1000 entrées. Au lac de Thonon également, on pouvait voir de nombreux baigneurs, alors que toutes les hautes eaux environnantes étaient encore couvertes de neige. Au Wohlsensee près de Berne, au lac de Neuchâtel, à Morat et au Léman, les premiers baigneurs de l'année ont aussi fait leur apparition. Nos plages vont bientôt recueillir les foules, toujours plus considérables, des amateurs des sports nautiques.

Picked at the moment of perfection

Fruits LIBBY'S création heureuse de fraîcheur et de bon goût: Ananas au parfum qui captive. Pêches LIBBY'S, suaves et veloutées. Macédoines LIBBY'S, saveur et arôme de toute une moisson de fruits. Exigez les conserves de Fruits et d'Asperges LIBBY'S, et voyez si ce sont bien des LIBBY'S qu'on vous fournit. Garantie: étiquette blanche avec triangle bleu surmonté du nom "LIBBY'S" en rouge.

Si votre fournisseur ne peut pas vous livrer les produits LIBBY'S, écrivez une carte à la Cie Libby Mc Neill & Libby, rue des Tanneurs 54, Anvers, qui vous donnera une liste des importateurs clients réguliers des insurpassables conserves LIBBY'S.

Verzolltes Schweizerlager: Frutigen
Transsilager: Hamburg Freihafen
Original-Kisten ab Hafen franco verzollt jede
S.B. Station
Mischungen ab Lager Frutigen - Telefon 111

TEE RIKLI
Firma: A. Rikli-Egger, Tee-Import en gros, Frutigen
Direktste Verbindung mit den Produzentenländern

Altbekanntes Tee-Spezialhaus
 für seine und feinste Mischungen für Hotels und Tea-Rooms

Neue elektr. Misch-, Sieb-, und Vakuum-entstaubungsanlage (800 kg. Tageskapazität)

C.F.F. Les dépenses annuelles des Chemins de fer fédéraux pour la propagande à l'étranger ont déjà dépassé le chiffre de 1.300.000 francs. Le rapporteur a terminé son exposé par les conséquences suivantes, que nous reproduisons d'après les journaux, sans commentaires :

« Les meilleurs intéressés font certainement de gros sacrifices pour la publicité à l'étranger, mais leurs efforts sont dispersés et, faute d'une coopération assez étroite et d'une action combinée, une certaine partie de cet argent est dépensé en pure perte. Le fait que les intérêts touristiques de la Suisse sont actuellement représentés à l'étranger par les C.F.F. et par l'Office du tourisme présente, quelque bonne que soit l'entente régnante entre ces deux institutions, des inconvénients qu'une direction unique pourrait faire disparaître. Une modification fondamentale de la propagande touristique, tant en ce qui concerne son organisation que sous le rapport de l'emploi des ressources disponibles, semble donc s'imposer. »

L'assemblée a entendu un troisième rapport présenté par M. Hunziker, directeur de la division des chemins de fer au Département fédéral des postes et chemins de fer, sur le thème : « L'ordonnance concernant la fermeture et la signalisation des croisements à niveau des chemins de fer avec les routes et les chemins publics. »

Des membres des conseils d'arrondissement ont recommandé de donner à cette ordonnance la plus grande publicité possible et de réunir dans une brochure tous les signaux relatifs à la circulation des automobiles. Cette brochure devrait être remise à tous les automobilistes du pays lors du renouvellement de leur permis de conduire, ainsi qu'à tous les automobilistes étrangers qui passent notre frontière, afin que les nouvelles prescriptions fussent connues rapidement de tous les intéressés.

Les nouveaux pays de tourisme

Les Etats slaves

Il y a trois ans fut fondée l'Association des sociétés touristiques slaves, qui groupe la Société polonoise de Tatra, à Cracovie, le Club touristique tchécoslovaque à Prague, la Société de tourisme slovène à Liubiana et la Société touristique bulgare, à Sofia. Le but de l'association est de faciliter le tourisme dans les montagnes slaves au moyen de l'aide mutuelle. Elle a tenu jusqu'à présent trois congrès annuels à Prague, Cracovie et Liubiana et elle a développé déjà une grande et fructueuse activité.

Dans ces pays, le tourisme est considéré surtout comme alpinisme. Pour l'encourager, on demande tout d'abord aux autorités scolaires d'organiser des excursions d'élèves dans les différents pays slaves, en vue notamment du rapprochement culturel. Le nombre de ces voyages touristiques d'étude augmente chaque année.

L'association s'occupe activement de la création de parcs nationaux et de la protection de la nature. Plusieurs parcs ont été organisés en

Slovénie et en Croatie. Un autre sera aménagé à la frontière polono-tchèque, dans la belle région du Tatra. Des parlers sont engagés dans le même but en Bulgarie. Les sections de l'association s'efforcent d'obtenir la promulgation de lois interdisant la destruction des espèces typiques d'animaux et de végétaux et d'éveiller l'intérêt du public pour la protection des paysages, de la faune, de la flore et de tous les monuments naturels.

L'association touristique slave encourage également le rebouloement des montagnes. On a déjà commencé des travaux à cet effet en Yougoslavie, avec le concours de la jeunesse scolaire.

Naturellement, l'association ne se contente pas de rendre le pays attrayant; elle fait de la propagande pour attirer les touristes. Les sections se communiquent réciproquement leurs méthodes de travail et leurs expériences. Elles échangent leurs publications et entreprennent toutes les démarches qu'elles jugent utiles pour faciliter les voyages. Les membres de l'association jouissent d'un rabais sur les chemins de fer. Une convention touristique a été conclue entre la Pologne et la Tchécoslovaquie pour supprimer les passeports et les autres formalités à la frontière.

De grands efforts sont faits actuellement, enfin, pour développer et améliorer l'industrie hôtelière, sans laquelle il n'y a pas de grand tourisme possible.

* * *

La saison 1928/1929 a été une nouvelle manifestation des progrès réalisés déjà dans l'hôtellerie des Etats balkaniques. Si les séjours ont été un peu moins nombreux en Grèce et sur la côte dalmate à cause de la concurrence des pays de sports d'hiver, les dépenses de la clientèle des hôtels ont été beaucoup plus fortes qu'auparavant, preuve que le confort a retenu les hôtes. Quelques hôtels d'Athènes ont constaté en 1928 une augmentation de 30 % dans les dépenses moyennes de chaque visiteur.

Pour l'année dernière, on évalue l'apport du tourisme à 19 millions de dinars en Yougoslavie, à 11.150.000 drachmes en Grèce et à 8.410.000 lei en Roumanie, ce qui représente, comparativement à l'année précédente, une augmentation de 14,75 % pour la Yougoslavie, de 7,25 % pour la Grèce et de 2,5 % pour la Roumanie. Le contrôle des passeports et des visas a fait constater l'arrivée en Grèce et en Roumanie de 19.400 visiteurs-touristes, — donc les voyageurs pour affaires non compris — dont 150 du Japon.

Les capacités de réception de l'hôtellerie se développent d'année en année dans les Etats slaves et dans le reste des Balkans. Pour ne citer que deux exemples, on a créé l'hiver dernier à Bucarest 144 chambres modernes, avec bain privé et tout le confort, et l'hôtellerie d'Athènes a augmenté de 160 le nombre des ses chambres, tout en modernisant de nombreux appartements. En Yougoslavie, on a consacré l'année dernière à des constructions et agrandissements hôteliers 17 millions de dinars.

Dans les Etats slaves, en Grèce et en Roumanie, la presse quotidienne favorise autant que possible les intérêts de l'hôtellerie et du tourisme,

non seulement par ses articles, mais en subventionnant les voyages de propagande. C'est ainsi que la presse roumaine a contribué à l'organisation d'une excursion des unions hôtelières de Roumanie en Bulgarie et en Macédoine. Grâce aux efforts des journaux yougoslaves et roumains, combinés avec ceux des organisations de l'hôtellerie et du tourisme, les commandes de chambres, à Belgrade et à Bucarest, pour le printemps 1929, ont été trois fois plus nombreuses qu'en 1928.

A noter aussi l'effort des grandes agences de voyages en faveur du tourisme slave et balkanique. Partout où il y a des chances de développer le mouvement des étrangers, elles ouvrent des succursales et des bureaux de tourisme. En même temps, elles font une active propagande pour les pays en question en Europe, aux Etats-Unis, au Canada, en Australie et au Japon.

Terminons en signalant une idée intéressante. On a terminé en Grèce le projet de créer des caisses d'épargne spéciales, dont les capitaux disponibles seraient prêtés à l'industrie hôtelière. En revanche, les épargnantes jouiraient de tarifs réduits dans les hôtels et sur les chemins de fer.

Sociétés diverses

La Société suisse des cafetiers a organisé en 1928 environ 80 cours de comptabilité professionnelle, de service de table, de cuisine, de soins à donner aux vins, etc. Près de 1500 personnes ont pris part à ces cours.

Cafetiers valaisans. — La Société valaisanne des cafetiers organise pour les 18 et 19 juin sa promenade de printemps avec l'itinéraire suivant : départs en autocars de Martigny, Sion, Sierre, Viège et Brigue pour le Glacier du Rhône le Grimsel, Meiringen et Interlaken, où les participants passeront la nuit à l'hôtel; le lendemain, continuation du voyage sur Spiez, Bulle, Broc (diner en commun), Vevey, Montreux et Martigny. On s'inscrit jusqu'au 10 juin au Secrétariat de la Chambre de commerce à Sion en versant un acompte de 25 francs. Si le beau temps est de la partie, ce sera une course magnifique.

L'Union romande du tourisme (Pro Léman) a tenu à Lausanne son assemblée générale annuelle sous la présidence de M. Michaud, ingénieur à Bex. Elle a entendu le rapport de M. Chaudet, directeur, sur l'exercice 1928, rapport qui montre les grands efforts faits par l'association pour intensifier toujours davantage la propagande en faveur des villes et stations romandes. Les membres sortants du conseil, MM. Michaud à Bex, Trachsel à Genève, Frey, Martin à Champéry, Vey à Vevey, Beretta à Locarno et Girardet à Loèche-les-Bains ont été réélus par acclamations. La question de la fermeture de la frontière franco-suisse aux autocars a donné lieu à une discussion nourrie. Le bureau du Pro Léman a reçu tous pouvoirs pour chercher à sauvegarder les intérêts des régions préterrées.

Informations économiques

Le vignoble valaisan semble avoir fortement souffert des froids rigoureux qui ont sévi en janvier et février. Les dégâts se révèlent même plus importants qu'en ne l'avait supposé tout d'abord. Dans certaines régions, des parcs entiers sont pour ainsi dire anéantis. Il y a des vignes où le 90 % des céps n'ont pas repoussé de printemps. Les malheureux propriétaires n'ont plus qu'à défoncer leurs vignes et à y replanter de jeunes plants. Le gel du printemps a aussi causé du préjudice. C'est un mauvais début d'année pour les viticulteurs du Valais, d'autant plus que l'écoulement des vins reste difficile.

Au Tessin. — Les compagnies de transports tessinois font de moins bonnes affaires cette année qu'en 1928; la diminution est même assez forte. C'est ainsi que, pendant les quatre premiers mois de l'année, la ligne de la Vallemaggia a encaissé 54.532 fr. au lieu de 61.880 fr. pendant la période correspondante de 1928; celle de la Centovallina a encaissé 66.925 fr. contre 87.611 fr. l'année dernière; la navigation dans le bassin suisse a rapporté 29.291 fr. contre 39.266 fr. du 1er janvier au 30 avril 1928. Ces résultats sont dus en bonne partie à l'affaiblissement du mouvement touristique provoqué par le temps défavorable, au développement des transports par autocars et surtout aux difficultés créées par l'Italie pour le passage de la frontière.

Société immobilière de Caux (Caux-Place). — Nous avons signalé dans notre numéro du 23 mai que le conseil d'administration de cette société propose diverses mesures de consolidation financière. Il prévoit notamment la transformation des obligations 5 % de l'emprunt de 3.775.200 francs de 1919 en actions privilégiées. Une assemblée réunie le 27 mai pour se prononcer sur cette affaire comptait 30 obligataires, représentants ou détenteurs de 4610 titres et 1.843.200 francs de capital. Un groupe d'obligataires s'est opposé à la réorganisation telle qu'elle était proposée et a réclamé le maintien



Hotelsteigerung.

In der Grundpfandverwertungssache gegen Aug. Offermann-Sax in Weggis gelangt

Samstag, den 15. Juni 1929, nachm. 2 Uhr, im Hotel St. Gotthard in Weggis

an zweite öffentliche Steigerung die Liegenschaft

KURHAUS und BAD HINTERLÜTZELAU

mit Pensionshaus, landwirtschaftl. Gebäuden etc. samt Land, Park und Wald im Flächenmass von zusammen 8 ha. 74 a 52 m².

Die gesamte Besitzung befindet sich in aussichtsreicher, sonniger und geschützter Lage am Vierwaldstättersee, an der Strasse Weggis-Vitznau, in der Gemeinde Weggis.

Als Zubehör wird mitversteigert: das gesamte Hotelmöbel und Inventar mit 25 Fremdenbetten.

Fr. 104.000.—

Brandassuranz der Gebäude Fr. 112.000.—

Fr. 182.804.34

Katasterverschreitung " 100.000.—

Grundpfandrechte

Konkursamtliche Pfandschätzung inkl. Zubehör

An dieser Steigerung wird das Objekt auch unter der konkursamtlichen Schätzung losgeschlagen. Die Steigerungsbedingungen liegen beim unterzeichneten Konkursamt zur Einsicht auf. Der Ersteigter hat vor Zuschlag eine Barkaution von Fr. 5.000.— zu leisten.

Weggis, den 29. Mai 1929.

Konkursamt Weggis.

Hotelsekretär-Kurse

Beginn: 20. Juni
Handelsschule Rüedy
Bern, Bollwerk 35

Durchführung, Sprachen, Maschinenschreibkunst, Menukunde, Weinkunde, Hotelbetriebslehre etc. Stellenvermittlung. Prospekt gratis. Telefon Christ. 10.30.

Hotel-Möbiliar

Wenn Sie oder technische Einrichtungen zu kaufen suchen oder zu verkaufen haben, so lassen Sie eine Annonce in der Schweizer Hotel-Review erscheinen.

Umständehaber bietet sich nie wiederkehrende Verdienstmöglichkeit, bis

Fr. 1200.—

für Wirt, Restaurant- und Hotelbesitzer etc., die ihr Geschäft verpachten oder verkaufen möchten. Kein Risiko, Kostenloser Auskunft durch Postfach 12784, Postamt 14, Zürich.

Zu verkaufen: Wiener Radschaukel

2,30 m hoch, 4,10 litzig, für Kinder bis zu 12 Jahren, passend für Hotelpark, Kindergarten oder Kindergartenkinder. Preis Fr. 500.— Zu bestelligen bei E. Fischer, Reparaturwerksstätte, Romannhor.

Grosses, eichenes, eingelagertes

BUFET

Salon-Ameublement Louis XV. Baccarat-Kristalleuchter zu verkaufen. Offeren Chiffre B 1898 an Publicitas, Thun.

KUNSTHONIG „ALPFOR“

Der vorzügliche, milde mit leichtem Bienenhonigzusatz. Haben Sie dessen schon ver sucht? Wenn nicht, verlangen Sie bitte unverbindliche Musterprobe mit dem Auszug amtlich beglaubigter Zeugnisse. 10 Kg-Kessel Fr. 16.— 25 Kg. Fr. 35.— franco, inkl. Kessel, Talbahnstation.

DROGERIE ALPFOR

GRABIS 2 (6. Gallen)

Hotel-Omnibus zu verkaufen.

sehr gut erhalten, 7 Plätze. Wert Fr. 10.000.— wird für Fr. 3.000.— verkauft. Offeren unter Postfach 2026 Hauptbahnhof Zürich.

Pour hôtel ou pension!

Superbe fourneau potager

à charbon, 175-95-75, état de neuf, 2 fours, chaffie plats, plaques à cuire etc., avec service d'eau chaude, boîtier en cuivre, 120x65, valant neuf frs. 2.500.— à vendre frs. 600.— S'adresser VILLA LA BECQUE, LA TOUR DE PEILZ (Vaud).

On demande à acheter meubles de jardin (en rotin)

usagés mais en bon état. Adresser offres sous chiffre B D 2764 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.

MINERVA 6/7 Plätzer

in tadelosem Zustand, 6fach bereift, mit Ballon und Sommer-Verdeck (Porzesse Geissberger), elektr. Licht und Anlasser, 4-Radbremse, Stoßdämpfer und weiteren Chikanen, wegen Nichtgebrauch sofort abzugeben. Preis Fr. 3.700.— Anfragen unter Chiffre K 424 an die Publicitas Luzern.

LES ANNONCES RÉPÉTÉES MULTIPLIENT L'EFFICACITÉ DE VOS INSERTIONS!

Fisch-Bassin

liefer in fachgemässer Ausführung das Spezialgeschäft

Heinr. Junghans Apparatebau - Zürich
Telephon Hottingen 0643
Wibachstrasse 21

Der SEDAN TEPPICH

ist heute der beliebte HOTEL-TEPPICH

dank seiner Qualität Farben
In Milieux, Vorlagen, Gallerien, Läufern und Spezial-Massen lieferbar

w. Geelhaar Bern

GEGR. 1869
THUNSTRASSE 7



*Behaglich
wie im eigenen Heim
sollen sich die Gäste in Ihrem Hause fühlen*

Immer sehr vornehm und einladend werden sich Ihre Fremdzimmer und Gesellschaftsräume ausnehmen, wenn sie geschmackvoll mit indanthrenfarbigen Dekorationen, Gardinen, Bändern, Kissen und Decken ausgestattet sind.

Die ausgewählten und zu harmonischer Wirkung zusammen gestellten Farben dieser Stoffe werden ihre Schönheit trotz Licht einwirkung und wiederholten Waschens auf lange Zeit bewahren. Die Anwendung eines indanthrenfarbigen Gewebes aus Baumwolle, Kunstdose und Leinen ist deshalb immer sehr lohnend.

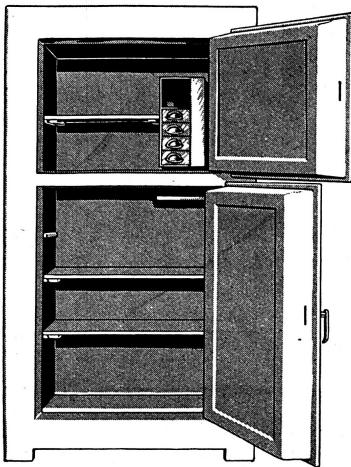
Indanthrenfarbige Textilien sind an der hier abgebildeten Schutzmarke zu erkennen, das Zeichen für unübertroffene

Wasch-, Licht- und Wetterechtheit

In jedem guten Textilwarengeschäft sind indanthrenfarbige Stoffe und Garne zu haben.

Motor-, ventil- und düsenlose

Kühlschränke Electrolux



Kleinster Platzbedarf bei denkbar grösstem Nutzhalt

Reelle Bedienung durch feste Preise

Verlangen Sie unsere Prospekte!



ElectroLux A.G. Zürich

Paradeplatz 4 Abtg. Kühlschränke Tel. Uto 27.56-59

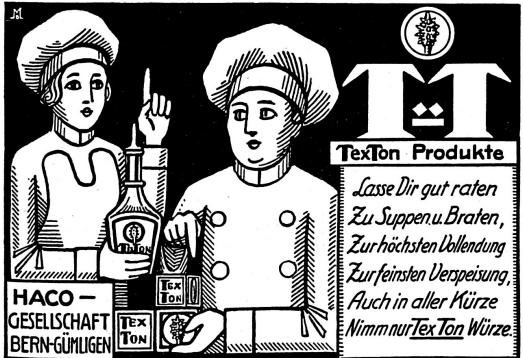
Spezialgeschäft für Hotels und Restaurants

LUDWIG & GAFFNER

BERN - SPIEZ

**Comestibles • Delikatessen • Konserven
Kolonialwaren • Kaffee-Röster**

Man verlange unsere wöchentlichen Comestibles-Preislisten



Wegen Todesfall ist in MADRID (Spanien), im Zentrum der Stadt, ein gutgehendes, kleineres

Schweizer Restaurant
um den Wert des Inventars (Fr. 6,000.)
zu verkaufen.

Geignet wäre das Geschäft für selbständigen Koch. Spanische Sprache nicht notwendig, da internationales Publikum. Ein Besitzer des Hauses und ziehen einen Ausländer vor. Offerten an Fritz Langenberg, Restaurant International, Calle Echegaray 33, Madrid.

HOTEL S

Jahres- und Saison-Geschäfte

vermittelt

die führende, seit über 25 Jahren bestehende Spezial- und Vertrauens-Firma:

G. Kuhn, Zürich

Hotel-Immobilien
56 Bahnhofstrasse 56

Feinste Referenzen

Strenge Diskretion

**Zu kaufen gesucht:
Hotel oder Pension**

schön gelegen, in grösserem Park. Engadin, Berner Oberland, Tessin. Angebote mit Preisangabe erbeten unter Chiffre S E 2716 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Zu verkaufen.

An bester Lage einer Kantonshauptstadt der Zentralschweiz ist ein sehr gut renommiertes

HOTEL

(II. Rang)

mit grossem Restaurant, Konferenzsaal etc. und 80 Betten infolge hohen Alters des Besitzers sofort

zu verkaufen.

Der Zustand der Liegenschaft und des Mobiliars ist sehr gut. Jahresumsatz von ganzen Geschäft Fr. 350-400,000. Anzahlung mit Mobiliar, aber ohne Linge und Geschirr Fr. 150-200,000. Nur seriöse Interessenten erhalten jede weitere Auskunft nach Eingabe der Adresse an Transit-fach 301, Bern.

Italien und französische Riviera
Villen, Cafés, HOTELS, Restaurants, zu verkaufen.

Auskunft erteilt

Agenzia Internazionale San Remo

Wegen Todesfall und Auflösung der Gesellschaft ist eine

neue Klinik

sofort zu verkaufen.

Vollständig möbliert, leicht in Hotel umzändern.

Sehr vorteilhafte Bedingungen.

Ein Drittel der Erstellungskosten.

Sehr leichte Zahlungsbedingungen.

M. GAY, Administrateur, SION.

IN LUGANO

an wunderbarer, sonniger Lage, ist infolge Krankheit des Besitzers ein sehr gut eingekleidetes

HOTEL

mit 75 Fremdenbetten, fliessendem Kalt- und Warmwasser, 5000 m² Park etc., vollständig neu möbliert, mit nachweisbarem Umsatz, mit einer Anzahlung von Fr. 150,000.— sofort

zu verkaufen.

Offerten erbeten an H. Schulthess, Spitalgasse 4, Bern

Hotel & Pension

(60 Betten) an erstklassigem Fremdenkursto zu sehr günstigen Bedingungen per sofort

zu verkaufen.

Schönnes Inventar, günstige Hypothekar-verhältnisse, Anzahlung mindestens 40,000 Fr. Antritt sofort. Interessenten, die sich über Anzahlung ausweisen können, beliebige Offerten einzureichen an Postfach 89, Transit, Bern.

Limousine

demontable, 7 Plätze, in bestem Zustand, wird umständelbar für Fr. 3,000.—

verkauft.

Offerten unter Postfach 20262 Hauptbahnhof Zürich.



DIE ZEIT IST DA . . .

Ihren Gästen unsere

„EINHORN“-FRISCHEIER-TEIGWAREN

(Hausmacher-Schnittmehl, Hörnli, Spaghetti und Macaroni)

wieder im vermehrten Masse vorzusetzen, denn keine andere Speise der Saison bietet so viele u. so dankbare Verwendungsmöglichkeiten. Unsere Frischreier-Teigwaren sind mit frischen kontrollierten Schweizer Landeiern hergestellt und enthalten daher alle die wertvollen Nährsubstanzen, die frische Eier uns vermittelten.

Verlangen Sie bei Ihren Lieferanten die Produkte der

Nahrungsmittelfabrik Affoltern a. Albis

Gegründet 1885

Wir verkaufen

zu günstigen Bedingungen das

Hotel Bahnhof in Dottikon.

Schweiz. Sprengstoff-Fabrik A. G.

Feine Familien-Pension

von fachkundiger deutscher Dame

zu pachten gesucht.

Suchende ist Hotelierswitwe, repräsentativ und sprachenkundig. Event. Beteiligung am gutem Geschäft, wie Beteiligung gelten. Ein guter Kauflist mit frequentierter Sommer- und Winter-Saison. Genua. Offerten erbeten unter Chiffre F A R 269 durch Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Hôtel de la Couronne

La Combillaz

sur le Sépey.

Cet hôtel est à louer. Clientèle assurée. S'adresser à A. JORDAN, agent d'affaires patenté à Vevey.

CAFÉ-RESTAURANT

A VENDRE à Lausanne, immeuble de rapport avec grand appartement, installé au rez-de-chaussée, plusieurs petits appartements et magasins. Excellente affaire. Necess. 50,000 Frs. Berger, Grand Pont, 10, Lausanne.

Am ersten Sommer- und Winter-Kur- und Sportplatz des Berner Oberlandes ist sofort ein modern eingerichtetes

Grand-Hôtel

(I. Rang) mit 140 Betten,

zu verkaufen.

In allen Zimmern fliessendes Kalt- und Warmwasser. Auf jeder Etage sind einige Zimmer mit separatem Badezimmer. Grosser Park, grosse Gesellschaftsräume etc. Grosser Umsatz wird nachgewiesen. — Anzahlung Fr. 200,000.—. Seriöse Offerten senden man unter Chiffre S S 353 k an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Am Endpunkte des Tales, da wo der Rhein am Fusse der auf hohem Bergvorsprunge trönen den Ruine Hohenrätien aus der Schlucht der Viamala, ruhend und schäumend hervorbricht, liegt Thusis. Zentralpunkt für Autotouren. Besuchen Sie

Hotel Post & Viamala, Privatbäder, flüss. Wasser
Pensionspreise von Fr. 7.— bis 15.—

Thusis im Garten Graubündens und die

Perle der Schluchten

die welt-berühmte

Diamala

Hotel weisses Kreuz - Hotel Splügen - Hotel Adler - Hotel Gemsli - Hotel Albul - Gasthaus Sonne
Prospekte durch die Hotels oder das offizielle Verkehrsamt Thusis



Inserieren bringt Gewinn!

Elmer-Citro Alpiner Mineralquell, durststillend, bekömmlich, wohlgeschmeckend,



Rideaux et étoffes
tapis et couvre-lits
Emil Eigenmann
Téléphone 4067
St-Gall

KÄSE
Versende ab 5 Kilo
gegen Nachnahme
Prima vollf. Emmentaler und
Gruyère. — Für Portionen
zu Fr. 3.50 per kg
Guter, vollf. Emmentaler, Ilt.,
zu Fr. 2.50, 2.80 und 3.20.
Prima Gruyère und
Reblikäse zu Fr. 4.—
Grösere Bezüge billiger.
STADELMANN
Käsehandlung
Eisengasse 6
Tel. 11.09.

Waffelschalen-Schiffchen
für Glaces, Crèmes u. Früchte,
sowie
gefüllte Desserts
sind gut u. billig
zu beziehen bei
Waffelbäckerei Aarberg
(Bern)



Oberkellner als Remplaçant. Offerten an Hotel Royal, Interlaken.



Ganz erstklassiges Orchester der verwöhntesten Ansprüchen genügend (Konzert und Tanz) in jeder gewünschten Besetzung, mit grossem, internationalem Notenrepertoire, sucht bei mässigen Bedingungen Sommer-Engagement. Ja, Schweizer Referenzen stehen zur Verfügung. Franz. u. engl. Sprachkenntn. Gef. Offerten an Orchester Ru-Ru, Krusweg 27, Harlem (Holland).



Stellenanzeiger - Moniteur du personnel

No. 23

Donnerstag, den 6. Juni 1929 — Jeudi, le 6 juin 1929

No. 23

Offene Stellen - Emplois vacants

Tarif pour inser- Sociétaires Non-sociétaires
tions sous chiffre. Les frais sont Avec Sous chiffre
jusqu'à 4 lignes compris à part adresse Suisse Étranger
Première insertion Fr. 3.— Fr. 4.— Fr. 5.— Fr. 6.—
Pour chaque répétition Fr. 2.— Fr. 3.— Fr. 4.— Fr. 4.50
Pour chaque ligne en plus, 50 cent, par insertion.
On n'envoie pas d'exemplaires justificatifs.

Les offres pour les insertions suivantes sous chiffre doivent être adressées à la

Revue Suisse des Hôtels Bâle

Buffetdiens, connaissant si possible les trois langues, communi-
cation et femme de chambre sont demandées. Prise de
faire offres av. copies de certificats et photographie à case postale
121, Bâle.

Büreauvolontärin mit guter Bildung für Berg hotel gesucht,
Offerten unter Chiffre 1291

Gesucht für Sommersaison in besseres Berg hotel des Zentral-
bundes, ein tüchtiger, soldier Küchenchef, 15. Juni, St.
Casinelli, 1. Juni, 1. tüchtige, englisch sprechende I. Sekretärin
Juni. Offerten unter Chiffre 1948

Gesucht in mittleres Hotel in Tessin eine Chefköchin, tüchtige,
saubere und ruhige Person, ein Küchenmädchen, sauberes und
williges, und ein Portier, williger und arbeitsamer. Gef. Offerten unter
Lohn und Eintritt nach Überrechnung. Gef. Offerten unter
Chiffre 1178

Gesucht 1 selbständige Saaltochter, 1 Saalreichter und 1 Kaf-
fekochin. Offerten mit Photo und Zeugniskopien an
Parkhotel Schwell, Westen a. Valaisen. (1293)

Gesucht eine Chiffre 1000.— bis 1200.— für Saal-
tochter. Offerten mit Zeugniskopien unter Chiffre 1000

Gesucht per sofort in eine Sonnensaison von 30. Bitten, Kanton Graubünden, eine perfekte Köchin, Jahresstelle. Gef. Offerten unter
Chiffre 1318

Gesucht per sofort oder auf 15. Juni in Saisonhotel, Graubünden, ein tüchtiger, soldier Küchenchef, 15. Juni, St. Casinelli, 1. Juni, 1. tüchtige, englisch sprechende I. Sekretärin, 1. Juni. Offerten unter Chiffre 1948

Gesucht per sofort ein tüchtiges Küchenmädchen und ein Küchen-
mädchen für Clinique Beauval, Layein. (1320)

Gesucht werden Büreau-Volontärin (Herr), kauft und fachmän-
nisch arbeitet, möglichst mit Bild, 1. Juni. Offerten unter
Chiffre 1322

Gesucht tüchtiger Alleinköchin, gut bewandert auch Patisserie ver-
steht. Eintritt nach Überrechnung. Dauer der Saison bis
zum 1. September, ev. länger. Nur bestempelholer Bewerber kom-
men in Betracht. Offerten an Direktion Gr. Hôtel Conti-
Montreux. (1321)

Gesucht per sofort ein tüchtige, selbständige Köchinnen. Offerten mit
Gehaltsansprüchen und Zeugniskopien an Dampfschiff-
Restauran, Luzern. (1322)

Gesucht nette, sprachkundige II. Saaltochter in Berg hotel
Graubünden per Ende Juni. Offerten mit Bild, 1. Juni. Offerten unter
Chiffre 1323

Gesucht tüchtiger Alleinköchin, gut bewandert auch in Entremets,
Zuckerbäckerei, Süßwaren, Gläsern, Wäscherei. Eintritt 15. Juni. Offerten unter
an Hotel du Glacier, Grindelwald. (1324)

Chefköchin oder Koch und Küchenbursche, in kleineres Hotel
gesucht. Jahresstelle, Eintritt 15. Juli, Tessin. Chiffre 1329

C. ein Pâtissier, ein Büreau-Volontärin, Eintritt per 15. Juni. Offerten
mit Zeugnisschriften, Alterangaben und Lohnansprüchen an
Hotel Waldstätterhof, Brünig. (1325)

Gesucht tüchtiger Patisserie, der selbständig arbeiten kann, auf
Antrag per Bild in Bäckerei-Conditorie, Gef. Offerten mit Lohn
ansprüchen an Hotel Dubois, Bäckerei-Conditorie, Beatenberg. (1326)

Gesucht per 1. Juli, 1. September, 1. November, 1. Januar, Küchen-
mädchen, beide durchaus saubere und sprachkundig. Ein-
Ebenselbst finden ein II. Küchenmädchen und ein Officierbürse
Anstellung. Gef. Offerten mit Zeugniskopien an Hotel Eden, Crans a. Sierre. (1327)

Gesucht per 1. Juli, die eine Restaurant- und Saaltochter,
Nur durchaus Kräfte im Service möge Offerte einholen.
An Hotel Böhl, Linthal (Glarus). (1328)

Gesucht für Sanatorium in Davos in Jahresstelle Büreau-Vol-
ontärin. Erwünscht Deutsch, Franz, und Maschinen-schreiben.
Offerten mit Bild an die Direktion des Sanatoriums Solsana,
Davos. (1329)

Gesucht wird auf 1. Juli ein Aide de cuisine in Berg hotel, Zer-
matt. Gef. Offerten mit Zeugnissen u. Gehaltsansprü-
chen sind zu richten an Herrn Ed. v. Werra, Brig. (1331)

Gesucht per sofort für die Sommersaison junger Alleinporter.
Offerten an Hotel Bévédere, Weissenbad (Appenzell). (1332)

Gesucht von Hotel, 70 Betten, in Lugano, tüchtige service-
und sprachwähler, Oberalster und ein Küchenmädchen.
Offerten mit Bild an die Direktion des Sanatoriums Solsana,
Davos. (1333)

Gesucht wird auf 1. Juli ein Aide de cuisine in Berg hotel, Zer-
matt. Gef. Offerten mit Zeugnissen u. Gehaltsansprü-
chen sind zu richten an Herrn Ed. v. Werra, Brig. (1331)

Gesucht per sofort für die Sommersaison junger Alleinporter.
Offerten an Hotel Bévédere, Weissenbad (Appenzell). (1332)

Gesucht von Hotel, 70 Betten, in Lugano, tüchtige service-
und sprachwähler, Oberalster und ein Küchenmädchen.
Offerten mit Bild an die Direktion des Sanatoriums Solsana,
Davos. (1333)

Gesucht von erstklassigem Kurtablissement in Graubünden
(mit Jahresbetrieb), Eintritt nach Überrechnung, 1 durchaus
tüchtige Kaffee- und Angelotteköchin, 1 Chef-Argentier, 1 Käf-
fekochin, 1 Büreau-Volontärin, 1 Saalreichter, 1 Küchen-
bursche, 1 Büreau-Volontär. Offerten unter Chiffre 1334

Gesucht für die Sommersaison tüchtige, sprachkundige Saal-
tochter für allein. Zeugnisse und Photo einschicken an
Kurhotel Klausen, Unterschächen. (1336)

Gesucht per sofort eine selbständige Köchin oder ein serio-
ses sparsame Alleinköchin mittleren Alters. Offerten mit Gehalts-
ansprüchen nicht Referenzen an Hotel-Res. Adelhalden, Aar-
laken. (1339)

Gesucht nach dem Obergradin in mittleres Hotel I. Ranges,
Sommer und Winter, eine Oberalster und Jüngere Saal-
tochter. Gef. Offerten unter Chiffre 1340

Gesucht von Grosshotel im Engadin für die Sommersaison tüchtige
Küchenmädchen, beide durchaus saubere und sprachkundig.
Offerten mit Bild und Gehaltsansprüchen, nicht Anstabe, wan-
der Eintritt erfolgen könnte, erbeten unter Chiffre 1334

Gesucht 1 Portier d'êtes, deutsch und französisch sprechend,
officierbürse, Küchenbursche. Offerten an Hotel Strasbourg et
de l'Univers, Genf. (1335)

Gesucht für die Sommersaison tüchtige, sprachkundige Saal-
tochter für allein. Zeugnisse und Photo einschicken an
Kurhotel Klausen, Unterschächen. (1336)

Gesucht per sofort mit Bild und Gehaltsansprüchen erbeten unter
Chiffre 1679

Gesucht Gouvernante für Elage und Economat. Eintritt 15. Juni,
Zeugnisschriften mit Bild und Gehaltsansprüchen am Hotel
Viktoria, San Bernardino. (1341)

Gesucht intelligenten Jüngling im Alter von 18 bis 20 Jahren
für Küchenbursche, offizierbürse. Offerten unter Chiffre 1342

Gesucht als Angestellte im Familienhaus, willigen und ehr-
lichen Arbeitnehmer. Mann oder Frau, Alter von 23 bis 29 Jahren,
Fr. 50.— Monatsgehalt und 10% Trinkgeldanteil. Offerten unter
Chiffre 1343

Gesucht zu sofortigen Eintritt von Savoy-Hotel, Schenningen
(Hoch), tüchtige Sekretärin, Französisch, Deutsch und
Englisch. Offerten mit Bild und Gehaltsansprüchen am Hotel
Hotel Säntis, Unterwasser (Toggenburg). (1346)

Gesucht Büreauvoluntärin und tüchtige Economat-Gouvernante,
Eintritt sofort, für erstkl. Hotel, Zermatt. Off. mit Zeug-
nisschriften und Bild unter Chiffre 1347

Gesucht Küchen- und Economat-Gouvernante (auch zuverlässige
Angestellte). Offerten mit Bild und Gehaltsansprüchen am Hotel
Bellerive, Rigi-Kaltbad. (1349)

Gesucht Saalreichter von Kurhotel im Hochschwärzli für
die Sommermonate; diese hat in den Vormittagsstunden
die Aufsicht über einjährige Mädchen. Chiffre 1350

Saucier, entremetier, röisseur, chef de rang et garçons d'offices
et de table, toutes demandes. Entrée vers la fin du mois
pour la saison d'été. Chiffre 1353

Seraietaine-aide de réception, capable, connaissant les trois langues
principales, et un secrétair-e-volantaire, ayant déjà travai-
llié un hôtel, sont demandes par un hôtel de 1er ordre à Montreux.
Adresser offre avec photo et résumé sous Chiffre 1307

Service de photographie est demandé. Place à l'année. Entrée courant
juin. Off. mit Photo, Résumé, photo et prises à faire.
à envoyer à l'Hôtel Terminus, Fribourg. (1337)

Saaltochter, 1. tüchtige, englisch sprechend, gesucht, Dienst
per 10. Bitten. Gef. Offerten an Postfach 19293, Oberhofen,
Thunersee. (1348)

Les offres pour les insertions suivantes sous numéro doivent être adressées à l'Hôtel-Bureau Bâle

Nr.

- 3216 Barnmaid, gut präsidentend, Sommersaison, Hotel 200
3219 Flüchtige Buffetdame (II. Kl.), sofort, grosse Bahnhof-
bürste, Zürcher Oberland. (11. Kl.)
3221 Küchenmädchen, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3224 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Saalreichter, Hausbursche-
Portier, kl. Hotel, Gstaad, Sommersaison.
3225 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Saalreichter, Hausbursche-
Portier, kl. Hotel, Gstaad, Sommersaison.
3226 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3227 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3228 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3229 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3230 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3231 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3232 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3233 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3234 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3235 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3236 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3237 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3238 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3239 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3240 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3241 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3242 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3243 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3244 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3245 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3246 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3247 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3248 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3249 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3250 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3251 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3252 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3253 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3254 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3255 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3256 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3257 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3258 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3259 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3260 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3261 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3262 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3263 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3264 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3265 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3266 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3267 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3268 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3269 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3270 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3271 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3272 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3273 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3274 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3275 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3276 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3277 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3278 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3279 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3280 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3281 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3282 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3283 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3284 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3285 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3286 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3287 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3288 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3289 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3290 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3291 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3292 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3293 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3294 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3295 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3296 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3297 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3298 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3299 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3300 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3301 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3302 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3303 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3304 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3305 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3306 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3307 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3308 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3309 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3310 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3311 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3312 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3313 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3314 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3315 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3316 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3317 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3318 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3319 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3320 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3321 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3322 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3323 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3324 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3325 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3326 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3327 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurskundig, Saaltochter, Bueauvolontärin, n. Über-
reink.
3328 Küchenmädchen oder -bursche, Jg. Köchin oder Chefköch,
entrepreneurs

Les offres pour les insertions suivantes sous chiffre doivent être adressées à la

Revue Suisse des Hôtels Bâle

Bureau & Reception

Direktor-Chef de réception-Kassier, erprobter Fachmann, gesetzten Alters, sucht Posten in erstklass. Hause. Offerten an Postach 1402, Romont. (133)

Jeune homme cherche place comme secrétaire-volontaire dans un Suisse français, hotel privé ou publicis. Luzern. (254)

Hôtel-Sekrétaire. Mann, 25, Alters, Deutsch, englisch, ziemlich Englisch, Buchst., Korresp., mit mehrjähr. Praxis, sucht Stelle. Chiffre 466

Sekrétaire, 22 Jahre, kaufen, gebildet, Deutsch, Franz, und etwas Englisch, gute Umgangsformen, sucht sofort Anfangsstelle. Chiffre 276

Sécrétaires-maîtres, expérimentés, ayant de très bonnes références, cherche place dans la Suisse romande. Chiffre 204

Sekrétaire-Kassier-Reception, 20 Jahre alt, der vier Hauptsprachen mächtig, stets bereit in erstklass. grossem Hause in ungen. Jahresstellung, sucht sich auf kommenden Herbst oder Winter zu verändern. Chiffre 135

Tochter, 18 Jahre, sucht gutes Haus, deutsche, engl. u. franz. Sprache, ausgeb. für Hotelbüro, gewohnt, mit Freude zu verk., Bureaucraxis vor, sucht auf 1. Juli, ev. später, gecin. Stelle in gr. Hotel (Pension) zweck. Vervollkommen. Gehalt nach Überleistung. Chiffre 140

Salle & Restaurant

Barman, second, 24 ans, français et un peu anglais, cherche place. Ecrite sous: E. 3130 L. Publicitas, Lausanne. (255)

Buffetière, geschäftstüchtig, seriöse, sucht Engagement in einem Hotel, bestens ausgebildet, mit guten Zeugnissen, gesetzten und gewandt und bevorzugt Bahnhofsbuffet. Beste Zeugnisse zur Verfügung. Chiffre 122

Oberkellner, Schweizer ges. Alters, sprachenkundig, gut präsentierend, mit prima Zeugnissen, sucht Saison- oder Jahresstellung. Chiffre 994

Oberkellner, Italiener, 37 Jahre alt, vier Hauptsprachen mächtig, sehr erfahrener, gesetzten, sehr technische Referenzen, sucht Sommerstelle. S. Monti, Oberkellner, Ritters Park-Hotel, Bad Homburg, b. Frankfurt a. M. (981)

Oberkellner, 30 Jahre, 4 Hauptsprachen, gut präsentierend, sucht sich zu verändern. Chiffre 72

Oberkellner oder Chef d'étage, Schweizer, 38 Jahre alt, drei Hauptsprachen perfekt, mit Inn- und Auslandserfahrung, prima Zeugnissen, sucht Saisonengagement mit Eintritt ab 20. Juni oder 1. Juli. Chiffre 80

Oberkellner, Schweizer, sprachenkundig, seriöser, routinierter Fachmann, mit prima Zeugnissen, sucht Saison- oder Jahresstellung. Chiffre 82

Oberkellner, sprachenkundig, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als Stütze des Prinzipals, Kontrolleur oder Leiter einer kleinen Geschäfte. Würde auch mittelgrossen Tearoom in Kurort übernehmen. Chiffre 64

Oberkellner, 4 Hauptsprachen, sucht Engagement auf Sommer. Chiffre 127

Garten-Schirme

in bunten Farben, machen den Gästen in Ihrem Garten und auf Ihrer Terrasse den Aufenthalt schön und behaglich



SCHALTEGGER-HESS
SCHIRM FABRIK
WINTERTHUR
Ges. 1900
ABTEILUNG GARTENSCHIRME

Illustrierter Katalog zu Diensten Reparaturen prompt und billig



von
Cuenin-Hüni & Cie.
Rohrmöbelfabrik
Kirchbühl (Kt. Bern)
Filiale in Brugg (Aargau)
Gegründet 1884. Kataloge

OFFERIERE:
Begonien

semperf., schöne, kompakte Ware, in verschied. Sorten, per 100 Stück Fr. 15. bis 18.-
A. BUCHIN,
Handelsgartner, BIBERIST bei Solothurn.

Hotel

(2, Ranges) Jahresgeschäft mit prima RESTAURANT in BASEL. Bedeutend unter Schatzkosten. Fr. 630,000.— Verkaufspreis Fr. 485,000.— Anzahlung Fr. 50 bis 60,000.— 41 Zimmer, 48 Betten, Lift, Zentralheizung, Gelegentheitskaufl. Grund- Todesfall. Ausflug. E. Troxler, Kaufm., Birgstrasse 4, Basel.

On cherche à louer pour l'automne 1929

HOTEL-PENSION
meublé d'environ 40 lits, évent. avec TEA-ROOM. Offres détaillées sous chiffre J N 2792 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.

Per sofort zu verkaufen event. zu vermieten:

Neurenovierter Gasthof III. Ranges, ca. 18 Betten,

mit Restaurationslokalitäten

in zentraler Lage der Stadt Luzern. Nur ernste, bestbeleumundete Bewerber wullen sich unter Angabe bisheriger Tätigkeit melden unter Chiffre F L 2794 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

A V E N D R E
à l'amiable

Maison à usage
Hôtel-Pension

18 pièces, garage, jardin à Besançon. Belle vue. Funiculaire. S'adresser à M. G. Dangelzer, notaire, Besançon.

Grand Café

avec salle pour sociétés, est à remettre au centre de Lausanne, sur le passage Nécessaire, 30,000 Post. comptant. BERGER, gérant. Grand-Pont, 10, LAUSANNE.

GARAGE - HOTEL

A VENDRE, ville bord du Léman, grand garage avec hôtel et tout le confort. Excellente affaire pour personnes disposant de 50,000 Frs. BERGER, Grand-Pont, 10, LAUSANNE.

Per sofort zu verkaufen event. zu vermieten:

Neurenovierter Gasthof III. Ranges, ca. 18 Betten,

mit Restaurationslokalitäten

in zentraler Lage der Stadt Luzern. Nur ernste, bestbeleumundete Bewerber wullen sich unter Angabe bisheriger Tätigkeit melden unter Chiffre F L 2794 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Overstolzter, tüchtige, erfahrene, gut präsentierend, sucht sofort. Engagement in nur gutes Haus. Gefl. Offerten unter Z. V. Hotel-Postach, Basel 2. (120)

Restaurantier, gesetzten Alters, sprachenkundig u. gewandt, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle in kleineres Haus. Zürich. (103)

Saalechter, Tochter, Deutsch-schweizerisch, italienisch sprechend, sucht Stelle. Eintritt nach Belieben. Gefl. Offerten an Stationsvorstand Ferembal (Bern). (112)

Saalechter, erwachsene Tochter, 28 Jahre, deutsch, französisch sprechend, sucht Stelle in einem kleinen Hotel nach Holland, Scheveningen bevorzugt. Eintritt wenn möglich auf diesen Sommer. Chiffre 108

Saalechter, deutsch und französisch sprechend, im besser. Saal- und Restaurantservice durchaus bewandert, sucht Eintritt in nur besserem Passantenhotel, Tea room oder Bistro. Chiffre 114

Saalechter, seriös, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle. Chiffre 114

Saalechter, 25 Jahre, tüchtige, gut präsentierend, sprachenkundig, ges. Alters, sucht Stelle, Vertragsposten. Chiffre 107

Saalechter sowie Saalechter, deutsch, französisch und etwas Italienisch sprechend, suchen Stellen in Saison oder auch Restaurant. F. Nyffenegger, Löffmenschwil (Kt. St. Gallen). (130)

Saalechter, etwas englisch und französisch sprechend, Gastwirtstube, sucht Stelle per sofort, Bergthold und Gasthof Adler, Oberwil bei Zug. (152)

Servierer, junge, nette, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle in Bahnhofsbuffet oder ganz gewöhnlich Restaurant in der Stadt Zürich oder Basel. Zeugniskopien und Photo zur Verfügung. Chiffre 139

Servierer, tüchtiger, erfahrene, gut präsentierend, sucht Stelle in gutem Restaurant. Chiffre 108

Servierer, tüchtiger, gesetzten Alters, sucht Stelle. Chiffre 108

Servierer, tüchtiger, gesetzten Alters, sucht Stelle.

Wäscherei-Anlagen Ad. Schultess & Co.

Zürich, Wäscherei-Maschinen-Fabrik, Mühlebachstrasse 62. Komplette Einrichtungen von Hotels, Sanatorien, Privathäusern. Einzelleferung von Waschmaschinen und Wäsche-Zentrifugen. Erste und älteste Wäschereimaschinen-Fabrik der Schweiz.

Wenn Ihr Sekretär...

die Adresse und den Wohnort Ihres neuen Gastes — des reichen Amerikaners Tony Walker notiert...



Wissen Sie dann...

wie die Salons — die Schlafzimmer und Vestibüls Ihres Gastes zu Hause in New-York aussehen?

Nein — sicher nicht, aber...

Sie wissen, dass er die genau gleiche Bequemlichkeit verlangt — sich ebenso wohl fühlen will.

Das ist der Grund...

warum Sie auf gediegene Innen-Ausstattung grossen Wert legen müssen. Sie brauchen Neues — Sie brauchen Komfort — Sie brauchen Ideen: Wir haben viele Anregungen, die sicher interessant sind für Sie — Ihnen helfen, noch mehr zu verbessern. Vorschläge und Berechnungen machen wir rasch und unverbindlich.

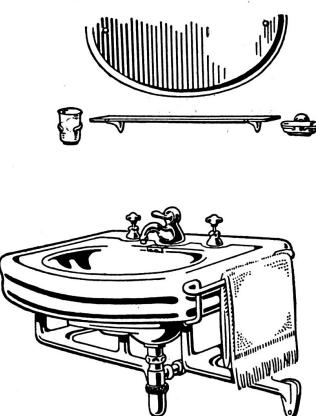
Wir besuchen Sie gerne.

J. Keller & Cie.
Möbelfabrik - Innendekoration
Zürich
Peterstrasse 16

Spargeln - Erdbeeren
franko Kistch. kg: 2½ 5 10
extra Qual. Fr. 4.50 8.50 16.50
Dondinaz, Charrat.

R. BRÜGGER
Polstermöbelwerkstätten
FRIBOURG

TROESCH'S
Hotel-Zimmer-Toilette
TRIUMPH



Unerreicht in bezug auf
Qualität und Eleganz!

TROESCH & C°, A.-G.
BERN - ZÜRICH - ANTWERPEN

Wir bieten Ihnen
die Kühlalage,
die Sie brauchen

Sie sollen nicht der Sklave Ihrer Kühlalage sein — im Gegenteil, eine Kühlalage ist da, um Ihnen zu dienen und um auch Ihre besonderen Ansprüche zu befriedigen. Die elektrisch-automatische Frigidaire-Kühlalage erfüllt alle Ansprüche, die an eine moderne Kühlalage gestellt werden können. Es gibt für jeden Bedarf und für jeden Betrieb, der eine Kühlalage erfordert, einen passenden Frigidaire: Kühlchränke - Tisch-aufsätze - Ladentische - Kühlchränke für Getränke - Schaufensereinsätze - Ausrüstung jedes gut isolierten Kühlraumes mit Frigidaire möglich. Vierzig verschiedene Modelle von Frigidaire-Kühlalagen ermöglichen mehrere 100 verschiedene Kombinationen. Diese grosse Verwendungsmöglichkeit verbunden mit vollkommener Betriebssicherheit gibt die Erklärung dafür, dass 80 % aller in Betrieb befindlichen Kühlalagen Frigidaire-Anlagen sind. Verlangen Sie unsere Sonderprospekte.

Exklusiver Import für die Schweiz:

APPLICATIONS ELECTRIQUES SA

Administration

ZÜRICH: Bahnhofstrasse 58 GENF: Boulevard Helvétique 17 BERN: Bundesgasse 18

Frigidaire
ELEKTRISCH-AUTOMATISCHE KÜHLUNG

PRODUKT DER GENERAL MOTORS

VERTRETER: BASEL: Leuenberger & Blunschi, zum Hirzen, Aeschenvorstadt 50. GENF: F. Badel & Cie, S. A., 20, rue du Marché 4, Place Molar. LUGANO: Giovanni Conti, Via Carlo Cattaneo. LUZERN: Frey & Cie, Hirschmattstrasse 32. ST. MORITZ-DORF: Naegeli-Westmann & Co.

Internationale Bäckerei- und Konditorei Fachausstellung in Lausanne, Stand No. 14.

Spargeln - Erdbeeren

franko Kistch. kg: 2½ 5 10
extra Qual. Fr. 4.50 8.50 16.50
Dondinaz, Charrat.

TENNISPLÄTZE

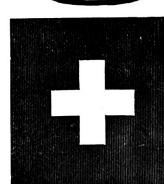
Neuanlagen und Umbauten nach bestbewährtem Spezialverfahren
1926/1928 in der Schweiz über 200 Plätze erstellt, in Deutschland über 70

BRUNO WEBER & SOHN
BASEL, Riehenstrasse 250

„Revue“-Inserate sind nie erfolglos!



Eidgenössische Fahnen
von gutem Baumwollstoff



Flaggen

Zweifarbig, rot-weiss, blau-weiss, usw. mit Querstange, Seil und Schlaufe
Länge m 3 4 6 8 10 12
Fr. 12.50 16.50 24.50 30.— 36.50 43.—
Preisliste No. 236 gratis

Franz Carl Weber A.G. Zürich

„Universal“ Steppdecken

sind unentbehrlich im Zeitalter des Sports und der gesagten Zimmer-Ausstattung.

„UNIVERSAL“-STEPPDECKENFABRIK BURGDORF A.G. IN BURGDORF
Plumbeaux-Umänderungen und Reparaturen rasch und billig

Bei Bedarf in

SITZMÖBELN U. TISCHEN

für Restaurants, Cafés, Speisesäle etc.
Verlangen Sie die erstklassigen und preiswürdigen Schweizerfabrikate der

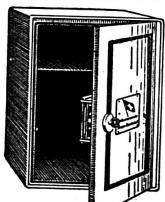


A.-G. Möbelfabrik
HORGEN-GLARUS IN HORGEN

Altestes schweizer. Unternehmen für die Herstellung gesägter und gebogener, sog. Wiener-Möbel



Hotelzimmer-Tresor



Mit Versicherung gegen Einbruchdiebstahl von 5—50,000 Franken

Selbst 10 Jahren in ersten Häusern bestens eingeführt

Schweizerische Tresor-Gesellschaft, Zürich
Tiefenhöfe 8 Telephon: Selinau 44.40

Die
Feuerton-Toilette „Bernina“
mit dem
Einbauschrank „Casimir“
verleiht Ihren Zimmern höchste
Eleganz und Bequemlichkeit.



Hans U. Bosshard
Sanitäre Apparate en gros
Zürich-Giesshübel
Zweigniederlassung in Lugano

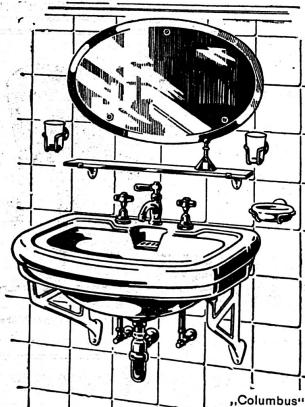
Wäscherei-Maschinen

C. A. Heinemann & Co.
Maschinenfabrik Düsseldorf 88
SPEZIALITÄT:
Absaugmängen
nach langjährigen Erfahrungen.

Ihr Hotel ist stets besetzt

wenn Sie in Ihren Zimmern Waschtische mit fliessendem temperiertem Wasser haben
BAMBERGER, LEROI & CO., ZÜRICH

Aktien-Gesellschaft
Fabrik sanitärer Einrichtungen



Votre hôtel sera toujours au complet

Si les lavabos avec eau courante et tempérée sont installés dans toutes vos chambres

BAMBERGER, LEROI & CO., ZÜRICH
Société Anonyme
Fabrication d'appareils sanitaires

Eine
ausgezeichnete
Küche

führen wir
beim Verbrauch von
Qualitäts-Wurstwaren
der Firma
E. RIETMANN & ERBEN
AKTIENGESELLSCHAFT
CHARCUTERIE
ST GALLEN

La Grande Marque



General-Vertreter
Otto Bächler, Zürich 6
Tel. Hott. 48.00 - Turnerstr. 37

BUCHHALTUNGS-

Arbeiten besorgt gewissenhaft langjährige Chefbuchhalterin, RUF- und andere Systeme. **BERTA LÜBER**, Asylstrasse 21, Zürich, Telefon Hottingen 6214.

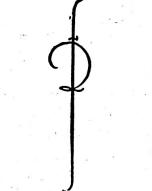
Englisch in 30 Stunden

gelingt sprechen jetzt man nach
intensivem Unterricht mit
Methode durch brieflichen
Fernunterricht

Erfolg garantiert. 500 Referenzen.

Spezialschule für Englisch
„Roter Balken 50“

Prospekt gegen Rückporto.



Friturepapiere
Spitzenpapiere
Eispaniere
Papierservietten
Serviettentaschen

Chalumeaux, Zahntöchter
Champagner Quirr:
„The Mossers“

empfehlen

Fritz Danuser & Co.

Zürich 6
Neue Beckenhofstr. 47

KAFFEE

Seit
über 50 Jahren führt meine Firma
den Artikel Kaffee als Spezialität. Ich kann
Ihnen daher grosse Vorteile bieten. Langjährige gute
Abnehmer. Silberne Medaille mit Diplom an der
Schweizer Kochkunst-Ausstellung 1923

Frühstück-Mélange	Fr. 3.60
Spezial-Hotel-Mélange	Fr. 4.—
Extra Wiener-Mélange	Fr. 4.20
Café noir türk-Mélange	Fr. 4.80

KAFFEE-ESSENZ
Ia in 2 1/2 und 5 kg-Büchsen

Lieferung franko SBB von 10 kg an

WILLIMANN-LAUBER
Gross-Rösterei **LUZERN** **Telephon 133**

Ia. Dressierbeutel - Passiertücher
Verlangen Sie **Plispapier, Ragontspapier, Papiers Danielle, Früchtenschalen pour Plumcasse, Muster! 1000, Siedelpapier-Servietten, Lutschäcke, Manchettes pour cotelettes, Biersteller.**
TH. WEISS, SCHWAMENDINGEN-ZÜRICH, Telephon Limmat 86.84



NAVIGAZIONE GENERALE ITALIANA

erreichen Sie schnell und begrenzt

SÜD-ZENTRAL-NORD-

AMERIKA

Generalvertretung für die Schweiz.

«SCHWEIZ-ITALIEN» A.G. ZÜRICH

BAHNHOFSTRASSE 80

Belegung von Plätzen. Auskunft und Beratung kostenlos.

Vertreter in: **Basel, Genf, St. Gallen, Luzern, Locarno u. Lugano.**

Studebaker-Eskine

présente la gamme la plus complète de voitures de haute qualité

La „**Président**“ 28 C.V. 8 cyl. en ligne

La „**Commander**“ 21 C.V. 8 cyl. en ligne

La „**Director**“ 21 C.V. 6 cyl.

La „**Eskine Six**“ 14 C.V. 6 cyl.

Les doubles landaulets et cabriolets carrosserie construction Gangloff S. A., sur châssis „Eskine“, qui réalisent l'idéal de tout automobiliste

OUverts: ils donnent l'agrément d'un torpédo

Fermés: ils procurent toutes les satisfactions de la conduite intérieure

Indépendamment de ses voitures de grande classe, „Studebaker“ construit des véhicules industriels d'une précision mécanique et d'une fabrication impeccable, à la fois puissants et économiques. Ces véhicules existent en sept châssis de longueurs différentes et sont équipés avec trois types de moteur appropriés aux différents services.

Cars transformables 10-20 places

Omnibus d'hôtel

Voitures pour la grande location

Camions et camionnettes

MARCEL ADDOR

AUTOMOBILES

GENÈVE
94, rue du Rhône

LAUSANNE
Closet 4

ZÜRICH
Utoquai 29

LEINENWEBEREI

VAN DEN BRIEL & VERSTER
EINDHOVEN (HOLLAND)

GEGRUNDET 1847

Damast-Tischwäsche
Aparte Dessins

Einwebung von
Namen, Wappen etc.

EINWEBEREI

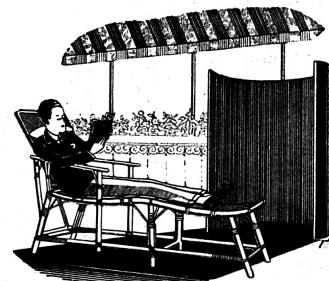
NAMEN, WAPPEN, ETC.

Bett- und Toiletten-
Wäsche
Frottiertücher

Qualitätsware
Vorteilhaft Preise

VERTRETTEN DURCH: HERRN H. GREDIG + ZÜRICH

SCHÜTZENGASSE 5 - TELEPHON SELNAU 73.34



Rohrliegestühle / Rollwände
Gartenschirme / Eisemöbel
Holzmöbel / Gartenmöbel

für Terrassen, Veranden und Gärten

kaufen Sie am vorteilhaftesten bei

J. Assfalg, Zürich 1

HOLZWARENFABRIK

Schilpe 4, 6, 11, 13 und 25, bei der Rathausbrücke

Verlangen Sie gratis Jubiläumskatalog No. 10